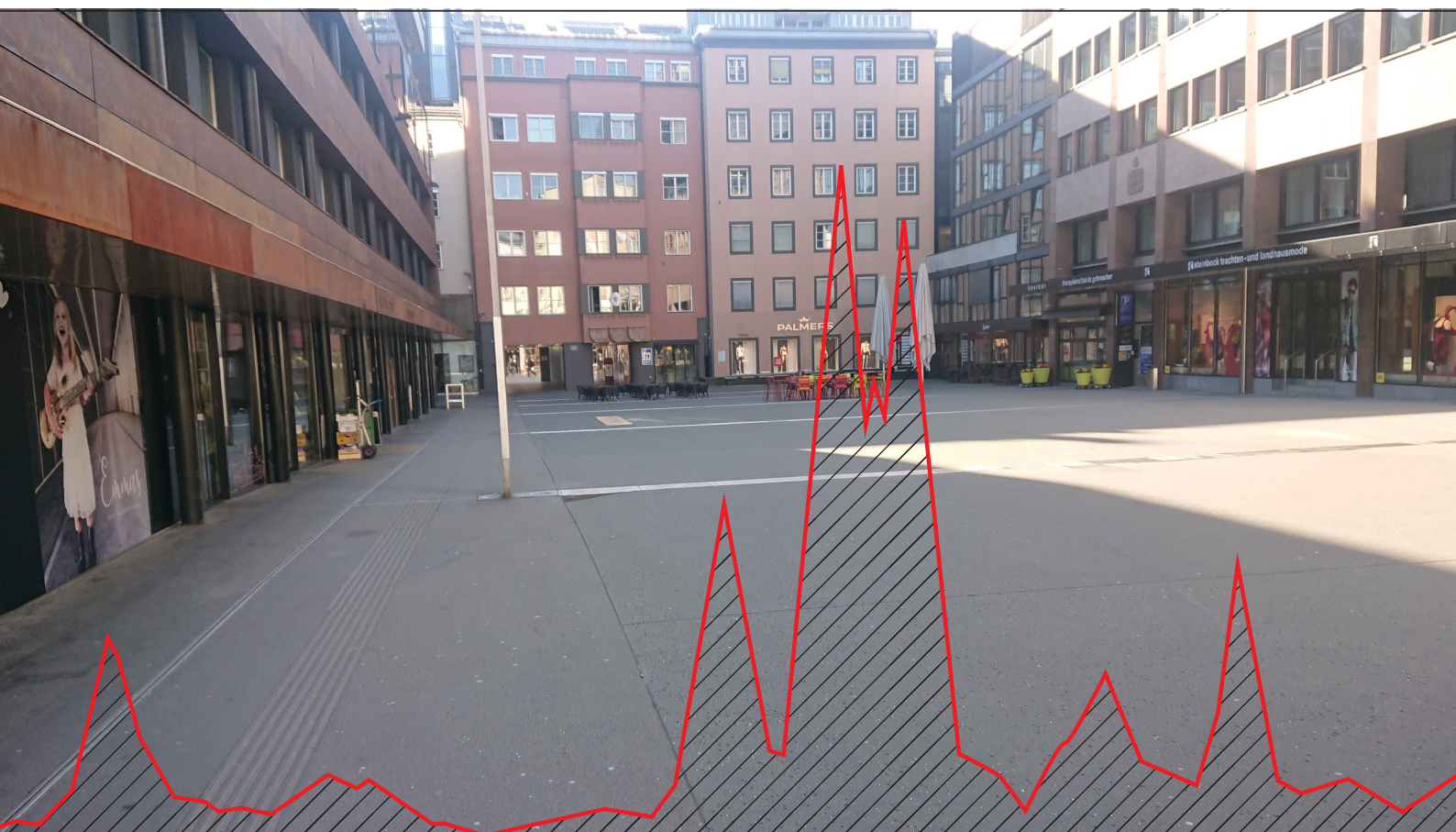


DIE CORONA-PANDEMIE UND DIE FOLGEN FÜR DIE TIROLER WIRTSCHAFT



Donnerstag, 19. März 2020, 16.00 Uhr, Innsbruck Sparkassenplatz (Foto: WKT)

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZUR GESUNDHEITS- UND WIRTSCHAFTSKRISE 2020-2022

Einleitung



Die Corona-Pandemie hat uns alle vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt und unser Leben in vielfacher Hinsicht verändert. In diesem Zusammenhang war auch Tirol, wie viele andere Regionen, mit den wirtschaftlichen Auswirkungen dieser globalen Krise konfrontiert.

Die verhängten Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Covid-19-Virus hatten erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen. Die Tourismusbranche, die eine der wichtigsten Säulen der Tiroler Wirtschaft darstellt, war besonders betroffen.

Es kam zu Reisebeschränkungen, Lockdowns und Quarantänemaßnahmen, was zu einem starken Rückgang der Nächtigungszahlen führte. Hotels, Restaurants, Skigebiete und andere touristische Einrichtungen mussten zeitweise schließen oder ihre Kapazitäten stark einschränken. Dadurch wurden viele Unternehmen mit Umsatzeinbußen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert.

Die Schließung von Geschäften und Dienstleistungsbetrieben während der Lockdowns beeinträchtigte den Einzelhandel und die Dienstleistungsbranche erheblich. Unternehmen, die nicht online tätig waren, hatten Schwierigkeiten, ihre Waren und Dienstleistungen anzubieten.

Die wirtschaftlichen Einschränkungen führten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und einem Rückgang der Beschäftigungsmöglichkeiten in einigen Branchen, insbesondere im Tourismus- und Gastgewerbe. Die Pandemie führte auch zu Verzögerungen und Unterbrechungen in den globalen Lieferketten, was sich auf den Export und den Handel auswirkte.

Die Bewältigung der Krise hat den österreichischen Steuerzahler rund 50 Milliarden Euro gekostet.

Mit dieser Broschüre möchten wir einen Einblick in die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für Tirol geben. Wir präsentieren Ihnen Daten, Fakten und Erkenntnisse, um das Ausmaß der Herausforderungen zu verdeutlichen, denen sich die Tiroler Wirtschaft stellen musste.

Mag. Stefan Garbislander
Leiter Abteilung Wirtschaftspolitik, Innovation und Nachhaltigkeit

Innsbruck, im Jänner 2024

Wirtschaftspolitik | Innovation | Nachhaltigkeit

Inhalt



1. Corona und die Auswirkungen auf den Tiroler Arbeitsmarkt	8
1.1. Arbeitslosigkeit	9
1.2. Beschäftigung	12
1.3. Arbeitsmarkt Bezirken	13
1.4. Kurzarbeit	21
2. Tourismus in der Corona-Krise	24
3. Tiroler Industrie in der Corona-Krise	28
4. Wertschöpfung und Wirtschaftsleistung	30
5. Insolvenzen	32
6. Die Corona-Pandemie in Tirol	33
7. Die Corona-Pandemie im Zeitverlauf	34
8. Die Corona-Pandemie in Zahlen	36
9. Impfungen gegen Covid-19	38
10. Corona-Verlauf in den Bezirken	40
Impressum	44

Chronologie der Corona-Pandemie

Insgesamt gab es vier sog. „harte“ österreichweite Lockdowns.

1. Lockdown: 16. März 2020 – 1. Mai 2020
2. Lockdown: 17. November 2020 – 6. Dezember 2020
3. Lockdown: 26. Dezember 2020 – 7. Februar 2021
4. Lockdown: 22. November 2021 – 11. Dezember 2021

Lockdown „light“ ab 3. November 2020: Handel und Dienstleister geöffnet; Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und Hotels geschlossen.

„Ost-Lockdown“ in Wien, NÖ und Burgenland ab 1. April 2021. Dieser endete im Burgenland am 19. April und am 3. Mai auch in Wien und NÖ.

Lockdown für Ungeimpfte ab 15.11.2021, dh. für Personen ohne sog. 2G-Nachweis. Die Ausgangsbeschränkungen wurden am 11.1.2022 verlängert und endeten am 31.1.2022.

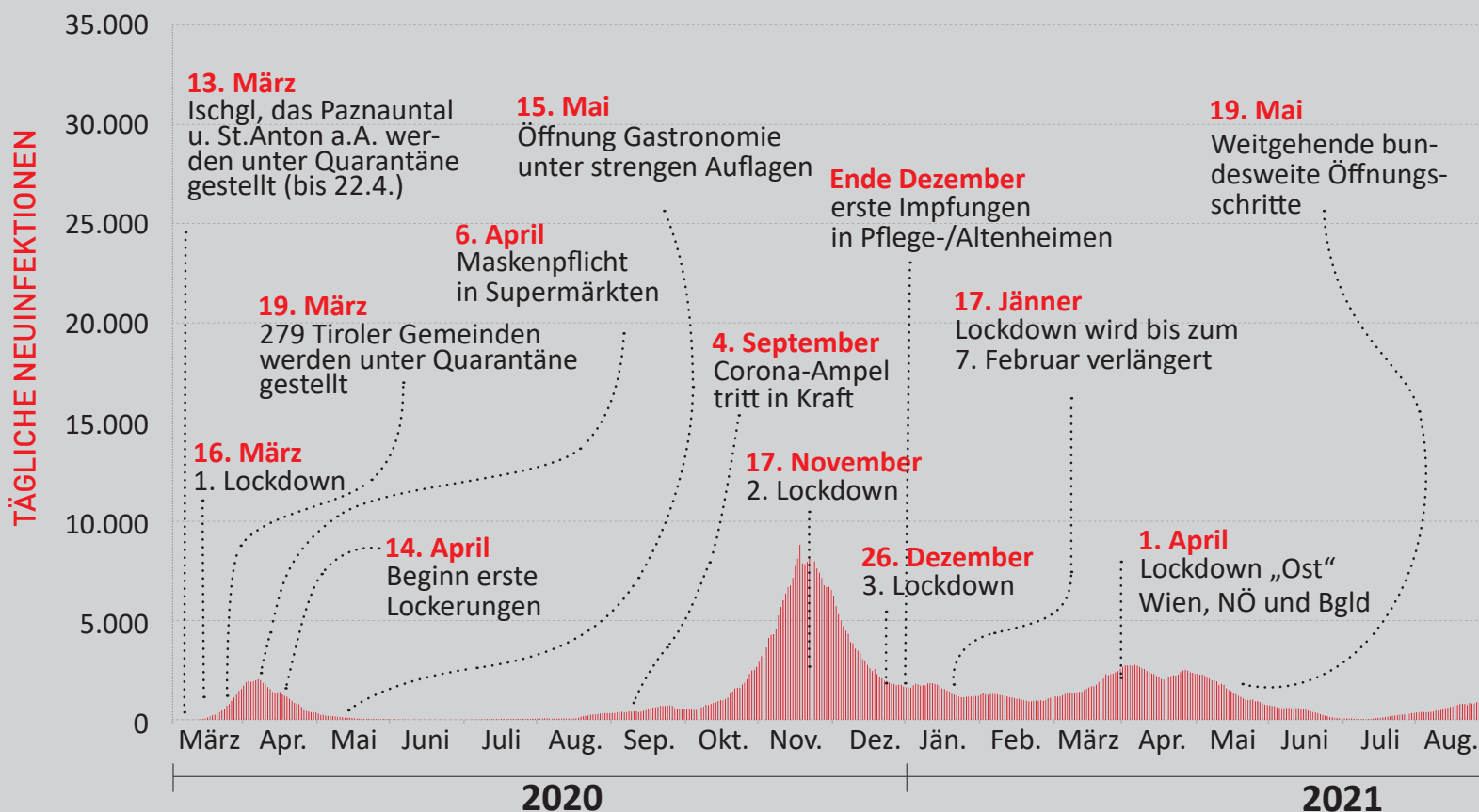
Betretungsverbote in der Gastronomie:

- 17.3.2020 bis 15.5.2020; Aufhebung Sperrstunde ab 1.7.2020
- 3.11.2020 bis 18.5.2021; Aufhebung Sperrstunde ab 1.7.2021
- 22.11.2021 bis 11.12.2021; Aufhebung Sperrstunde ab 5.3.2022

Betretungsverbote Beherbergungsbetriebe:

- 3.4.2020 bis 28.5.2020;
- 3.11.2020 bis 18.5.2021; ab 19.5.2021: 3G-Regel
- 15.11.2021 - 18.2.2022: Betretung nur mit 2G-Nachweis

Corona-Infektionswellen seit Anfang 2020



Betretungsverbote im Handel:

16.3.2020 bis 13.4.2020: Schließung des Handels

ab 14.4.2020: Geschäfte bis 40 m² sowie Bau- u Gartenmärkte (unabhängig von der Geschäftsfläche) und Handwerksbetriebe dürfen wieder öffnen
ab 1.5.2020 Öffnung von größeren Geschäften und Einkaufszentren (10m²/Kunde); Aufhebung 1.7.2020

17.11.2020 - 6.12.2020: Schließung Handel, Weihnachtsmärkte verboten

26.12.2020 - 7.2.2021: Schließung Handel mit Ausnahme Click & Collect

ab 15.11.2021 - 11.2.2022: Kundenbereiche dürfen nur mit 2G-Nachweis betreten werden

22.11.2021 - 11.12.2021: Schließung Handel

2G-Nachweis: „geimpft oder genesen“
3G-Nachweis: „geimpft, genesen oder getestet“
2,5G-Nachweis: „geimpft, genesen oder PCR-getestet“

7-Tage-Inzidenz:

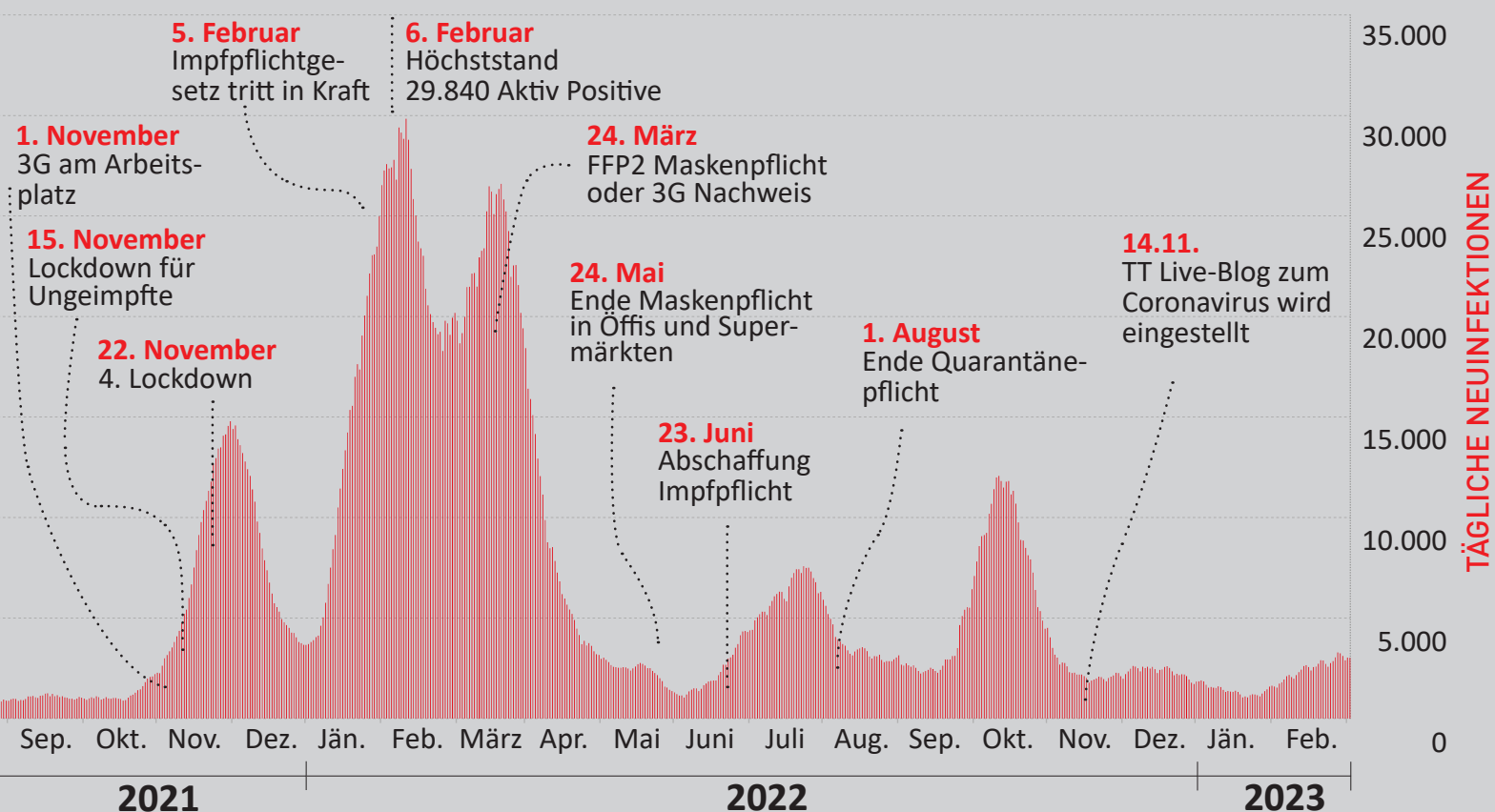
Zahl der registrierten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb eines Zeitraumes von 7 Tagen.
Die 7-Tages-Inzidenz wird für Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus als Kriterium herangezogen.

„Lockdown“:

Betretungsverbote für Handel, Dienstleister, Gastronomie, Hotels, Freizeiteinrichtungen. Schulen bleiben geschlossen („Distance Learning“).

Ausgangsbeschränkungen rund um die Uhr. Ausnahmen: Handel lebensnotwendiger Bedarf (Lebensmittel, Apotheken, etc). Beherbergung für berufliche Zwecke.

Corona-Infektionswellen seit September 2021



1. Corona und die Auswirkungen auf den Tiroler Arbeitsmarkt

Am deutlichsten spürbar waren die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie am Tiroler Arbeitsmarkt. Mit Beginn der Anti-Corona-Maßnahmen im März 2020 stieg die Zahl der Arbeitslosen in Tirol sprunghaft von 15.307 (Februar 2020) auf 43.077 Arbeitslose. Den absoluten Rekord an Arbeitslosen gab es dann im April 2020 mit 44.928 Personen bzw. einer Arbeitslosenquote von 12,8 %! Obwohl es dann im folgenden Sommer zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote kam, blieb diese doch konstant über 5 %. Zum Vergleich: „Üblicherweise“ hat Tirol in den Sommermonaten auch in konjunkturell schwierigeren Zeiten regelmäßig eine Arbeitslosenquote von unter 4 %. Eine Entspannung am Arbeitsmarkt gab es erst wieder im Laufe des Frühjahrs 2021.

Vor allem in den tourismus-intensiven Bezirken Landeck, Kitzbühel und Imst gab es im März und April 2020 einen sprunghaften Anstieg der Arbeitslosenquote. Diese lag im April 2020 in Landeck bei 24 %, im Bezirk Kitzbühel im März 2020 bei 16,9 % und in Imst im April 2020 bei 15,7 %. Moderater waren die Auswirkungen in Innsbruck Stadt/Innsbruck Land mit einer Rekord-Arbeitslosenquote von 10,2 % im April 2020 und in Kufstein mit 10,7 % ebenfalls im April 2020.

Auch bei der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten zeigte Corona deutliche Spuren: im Jahresdurchschnitt 2020 waren in Tirol 329.375 Personen unselbstständig beschäftigt. Im Jahr zuvor waren es im Jahresdurchschnitt fast 15.000 Personen mehr (344.082).

1.1. Arbeitslosigkeit

Arbeitslose Tirol absolut

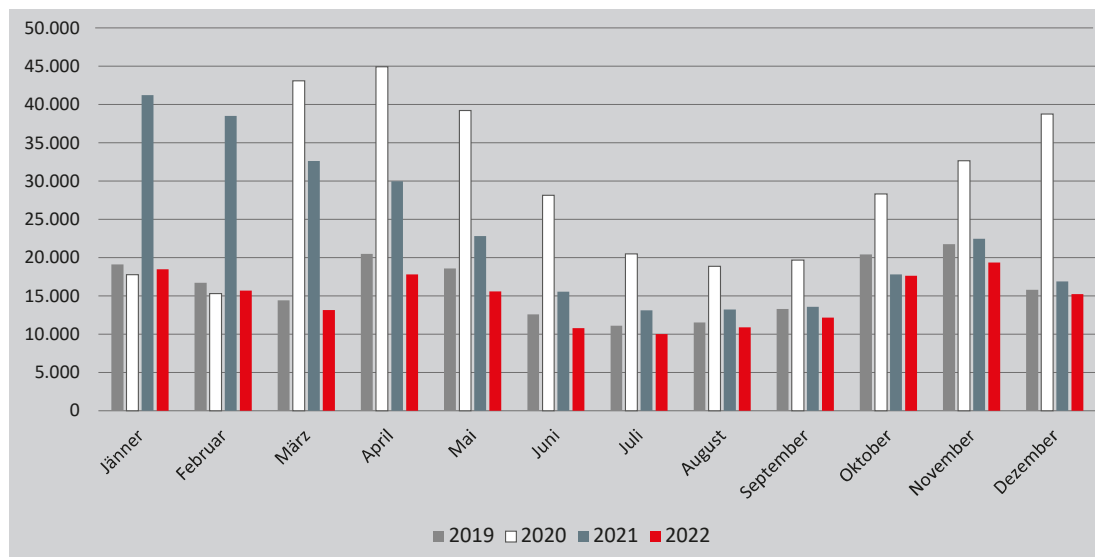
Monat	2018	2019	2020	2021	2022
Jänner	20.230	19.087	17.760	41.239	18.463
Februar	18.299	16.710	15.307	38.471	15.674
März	15.433	14.405	43.077	32.607	13.151
April	23.429	20.497	44.928	29.960	17.780
Mai	19.103	18.574	39.210	22.814	15.579
Juni	13.827	12.589	28.130	15.530	10.806
Juli	11.999	11.074	20.487	13.121	9.983
August	12.551	11.537	18.830	13.183	10.903
September	14.100	13.285	19.694	13.568	12.142
Oktober	21.546	20.409	28.338	17.783	17.608
November	22.958	21.765	32.652	22.458	19.352
Dezember	16.668	15.783	38.727	16.889	15.245
Jahresdurchschnitt	17.512	16.310	28.928	23.135	14.724

Arbeitslose Tirol - Veränderung zum Vorjahr in %

Monat	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Jänner	-12%	-6%	-7%	132%	-55%
Februar	-13%	-9%	-8%	151%	-59%
März	-25%	-7%	199%	-24%	-60%
April	-10%	-13%	119%	-33%	-41%
Mai	-17%	-3%	111%	-42%	-32%
Juni	-18%	-9%	123%	-45%	-30%
Juli	-18%	-8%	85%	-36%	-24%
August	-15%	-8%	63%	-30%	-17%
September	-16%	-6%	48%	-31%	-11%
Oktober	-9%	-5%	39%	-37%	-1%
November	-9%	-5%	50%	-31%	-14%
Dezember	-11%	-5%	145%	-56%	-10%

Q: AMS

Arbeitslose Tirol - Jahresvergleich

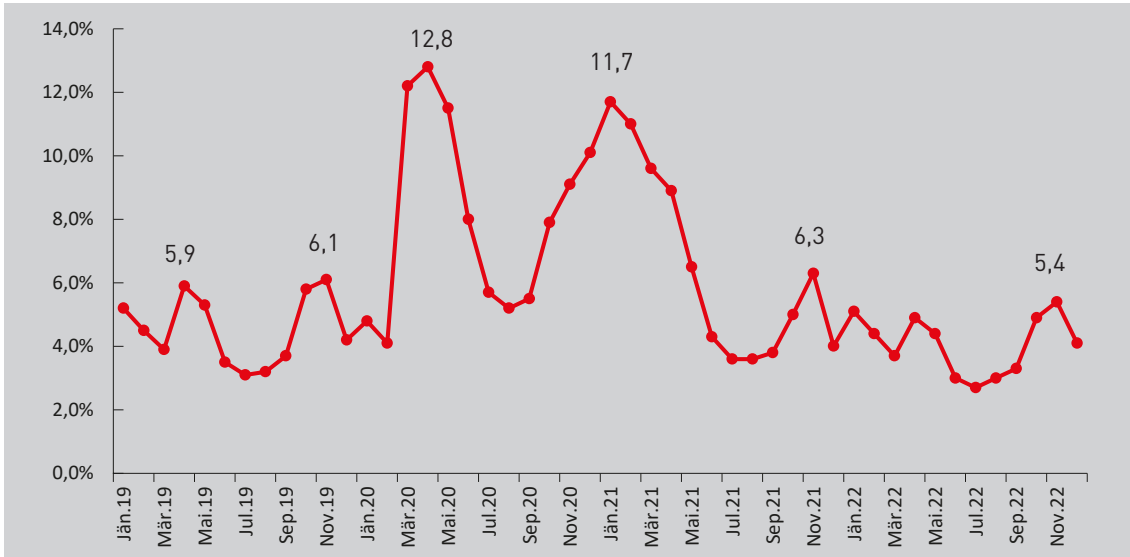


Arbeitslosenquoten Tirol - Jahresvergleich

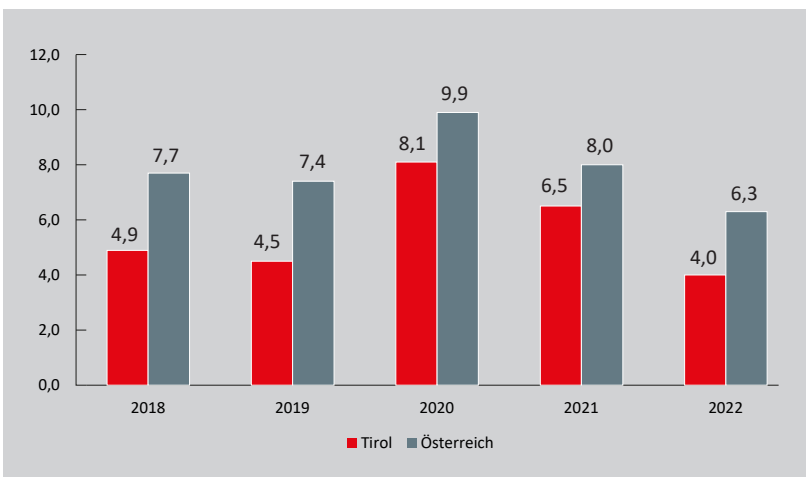
Monat	2018	2019	2020	2021	2022
Jänner	5,6%	5,2%	4,8%	11,7%	5,1%
Februar	5,0%	4,5%	4,1%	11,0%	4,4%
März	4,3%	3,9%	12,2%	9,6%	3,7%
April	6,8%	5,9%	12,8%	8,9%	4,9%
Mai	5,6%	5,3%	11,5%	6,5%	4,4%
Juni	3,9%	3,5%	8,0%	4,3%	3,0%
Juli	3,3%	3,1%	5,7%	3,6%	2,7%
August	3,5%	3,2%	5,2%	3,6%	3,0%
September	4,0%	3,7%	5,5%	3,8%	3,3%
Oktober	6,1%	5,8%	7,9%	5,0%	4,9%
November	6,5%	6,1%	9,1%	6,3%	5,4%
Dezember	4,5%	4,2%	10,1%	4,7%	4,1%
Jahresdurchschnitt	4,9%	4,5%	8,1%	6,5%	4,0%

Q: AMS

Arbeitslosenquote Tirol - Zeitreihe Jänner 2019 - Dezember 2022



Arbeitslosenquoten Tirol - Österreich (Jahresdurchschnitte)



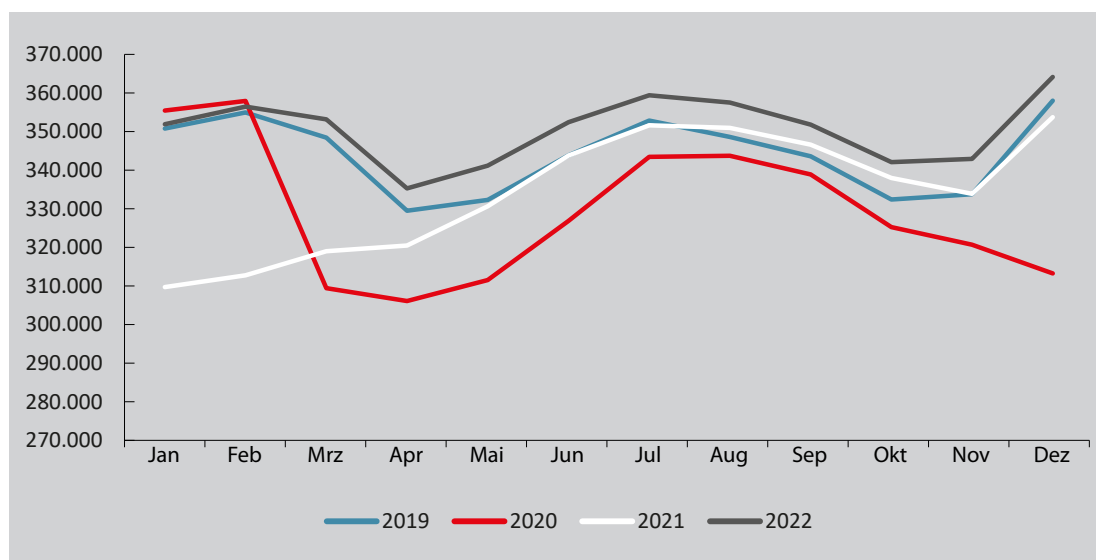
1.2. Beschäftigung

Beschäftigte Tirol

Monat	2018	2019	2020	2021	2022
Jänner	344.490	350.768	355.453	309.724	351.906
Februar	347.165	354.966	357.944	312.779	356.437
März	345.517	348.415	309.423	318.994	353.175
April	321.187	329.500	306.093	320.472	335.274
Mai	328.063	332.281	311.543	330.638	341.185
Juni	337.967	343.857	326.846	343.804	352.454
Juli	347.718	352.837	343.424	351.618	359.408
August	345.697	348.584	343.710	350.933	357.507
September	338.628	343.600	338.893	346.587	351.803
Oktober	327.815	332.419	325.231	337.950	342.076
November	329.850	333.758	320.684	333.860	342.902
Dezember	353.402	357.995	313.257	353.716	364.141
Jahresdurchschnitt	338.958	344.082	329.375	334.256	350.689

Q: AMS

Beschäftigte Tirol

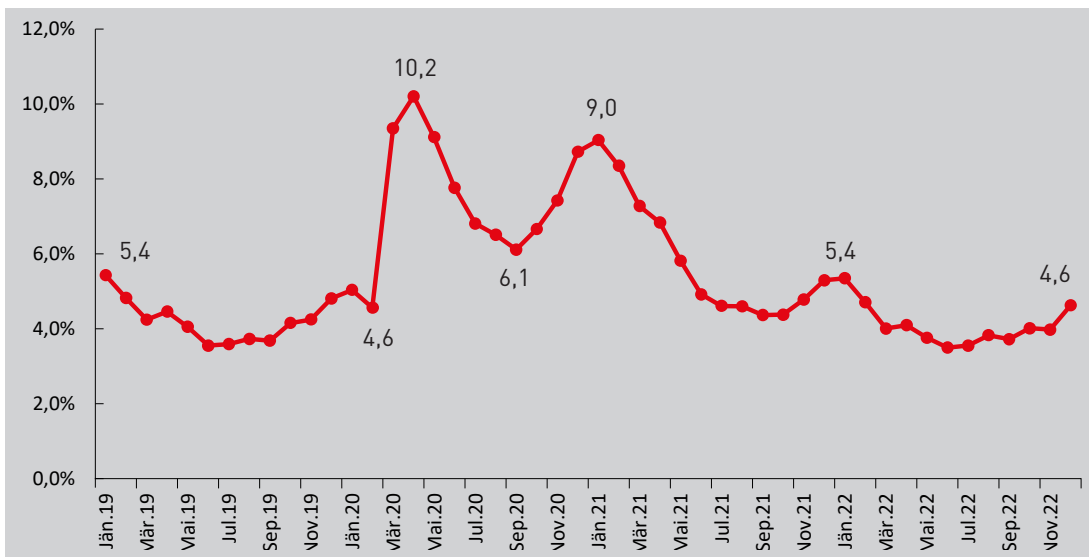


1.3. Arbeitsmarkt Bezirke

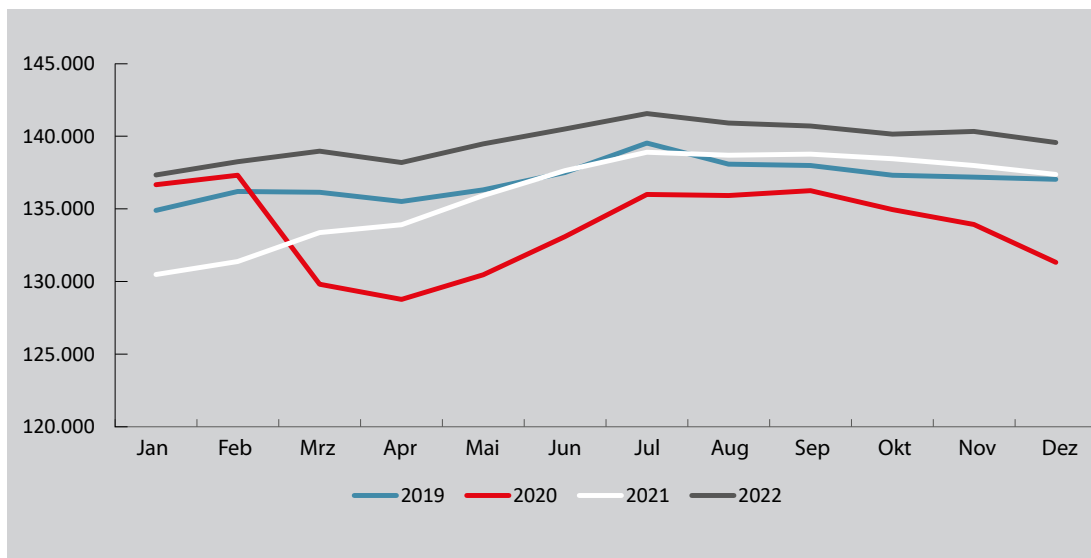
Arbeitsmarkt Innsbruck¹

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	6.059	-10,9%	4,2%	136.970	1,8%
2020	10.607	75,1%	7,4%	133.705	-2,4%
2021	8.452	-20,3%	5,8%	136.068	1,8%
2022	5.970	-29,4%	4,1%	139.656	2,6%

Arbeitslosenquote Innsbruck¹ - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Innsbruck¹ - Jänner 2019 - Dezember 2022

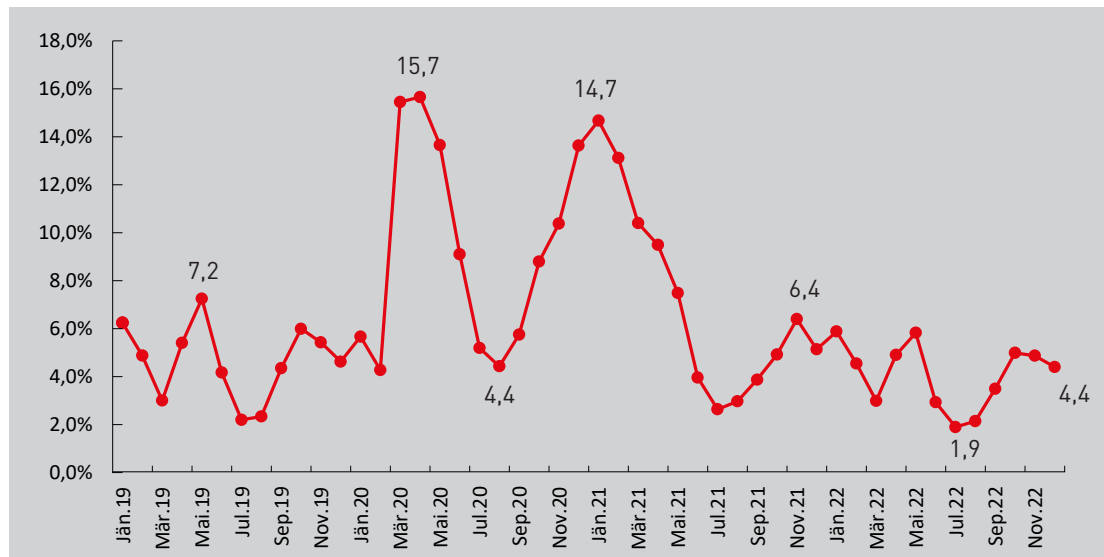


¹ Innsbruck-Stadt und -Land zusammen; Q: AMS

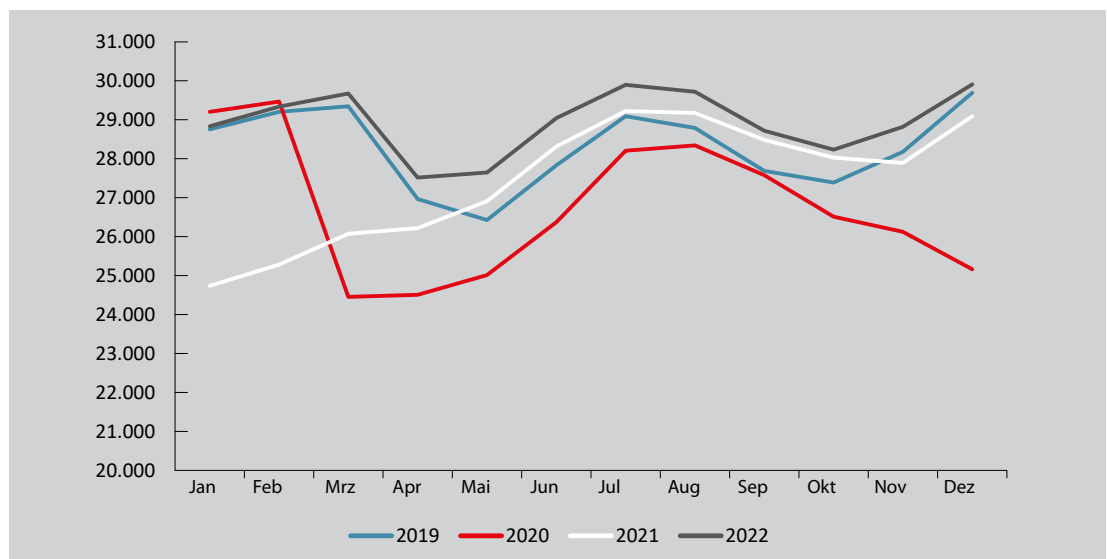
Arbeitsmarkt Imst

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	1.379	-5,9%	4,6%	28.278	1,6%
2020	2.732	98,2%	9,3%	26.744	-5,4%
2021	2.080	-23,9%	7,0%	27.452	2,6%
2022	1.227	-41,0%	4,1%	28.944	5,4%

Arbeitslosenquote Imst - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Imst - Jänner 2019 - Dezember 2022

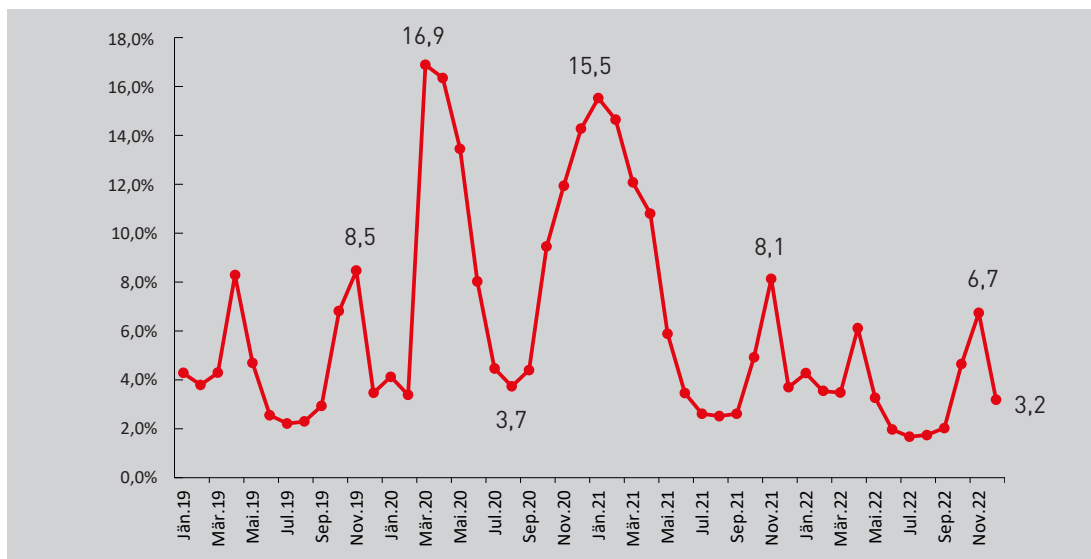


Q: AMS

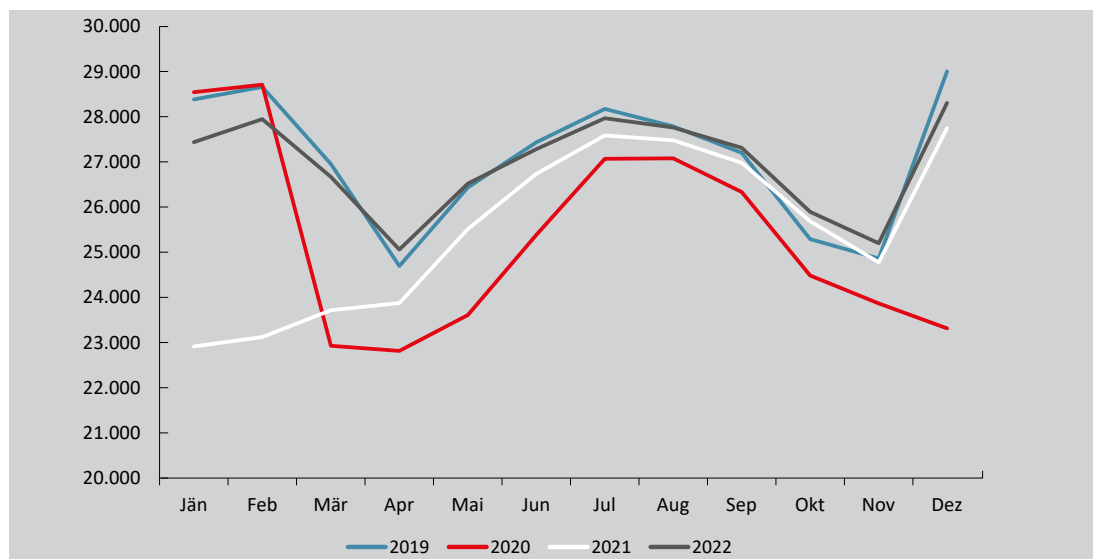
Arbeitsmarkt Kitzbühel

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	1.265	-0,7%	4,5%	27.072	0,9%
2020	2.539	100,7%	9,1%	25.345	-6,4%
2021	1.972	-22,3%	7,2%	25.511	0,7%
2022	987	-50,0%	3,5%	26.945	5,6%

Arbeitslosenquote Kitzbühel - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Kitzbühel - Jänner 2019 - Dezember 2022

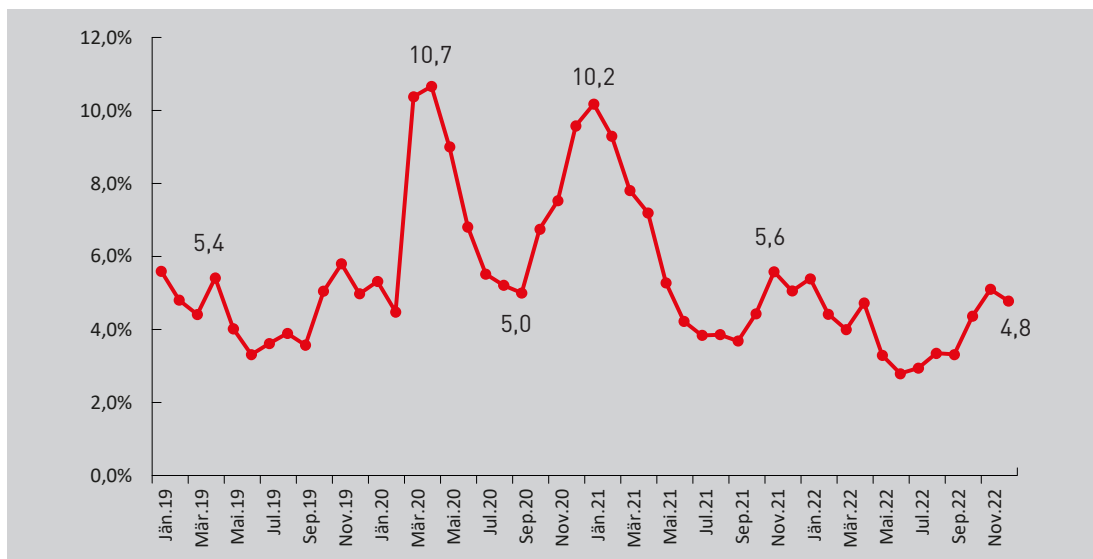


Q: AMS

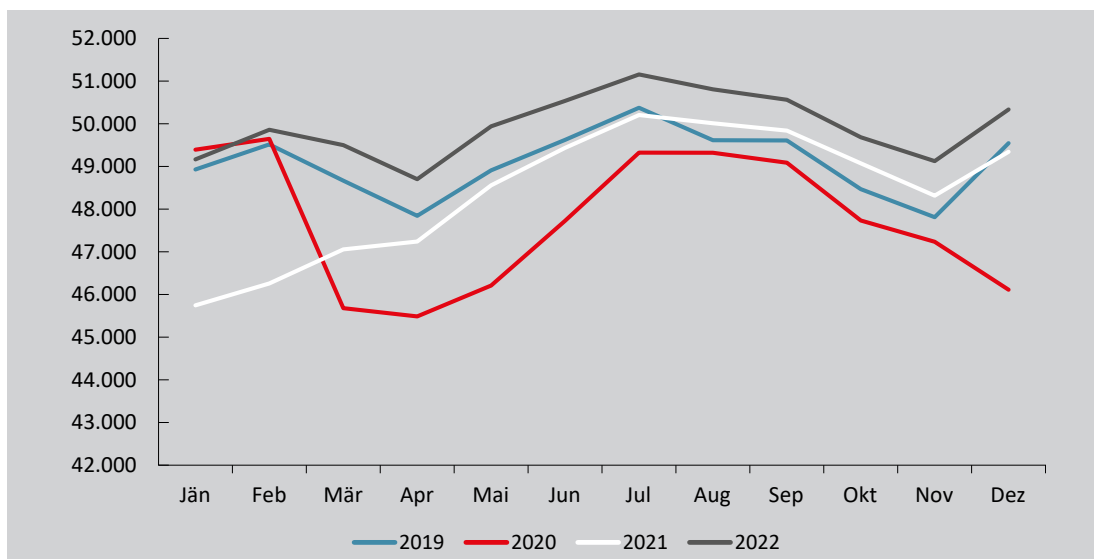
Arbeitsmarkt Kufstein

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	2.331	0,3%	4,5%	49.077	1,2%
2020	3.685	58,1%	7,2%	47.747	-2,7%
2021	3.010	-18,3%	5,9%	48.424	1,4%
2022	2.100	-30,2%	4,0%	49.948	3,1%

Arbeitslosenquote Kufstein - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Kufstein - Jänner 2019 - Dezember 2022

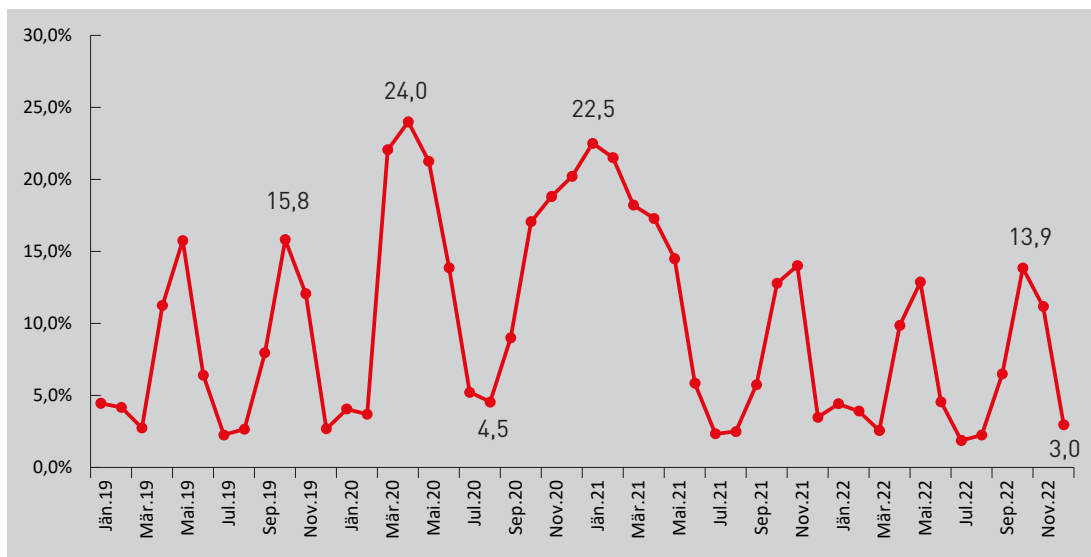


Q: AMS

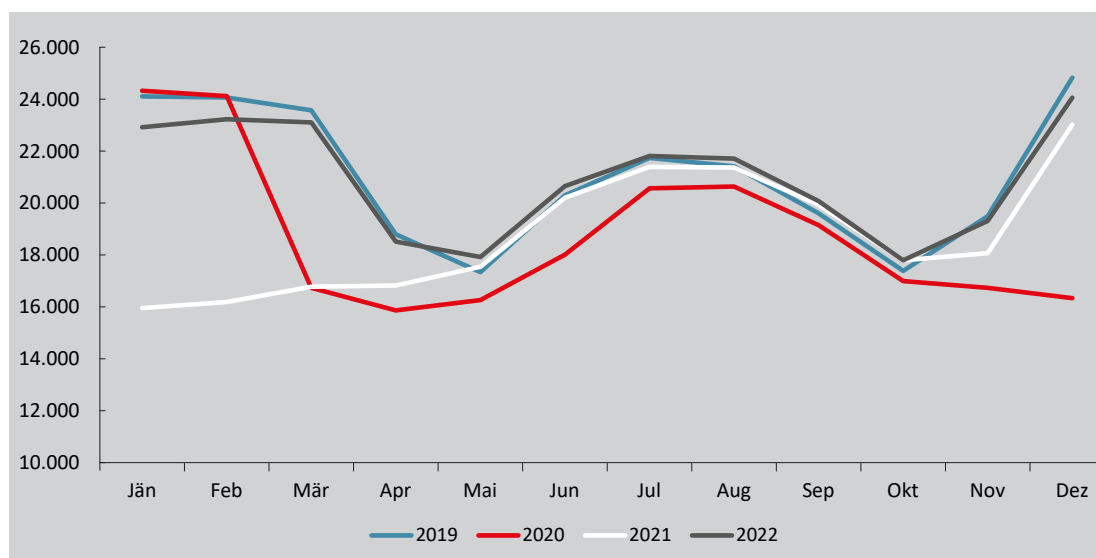
Arbeitsmarkt Landeck

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	1.606	-6,3%	7,1%	21.052	1,4%
2020	2.876	79,1%	13,3%	18.808	-10,7%
2021	2.435	-15,3%	11,5%	18.755	-0,3%
2022	1.385	-43,1%	6,2%	20.926	11,6%

Arbeitslosenquote Landeck - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Landeck - Jänner 2019 - Dezember 2022

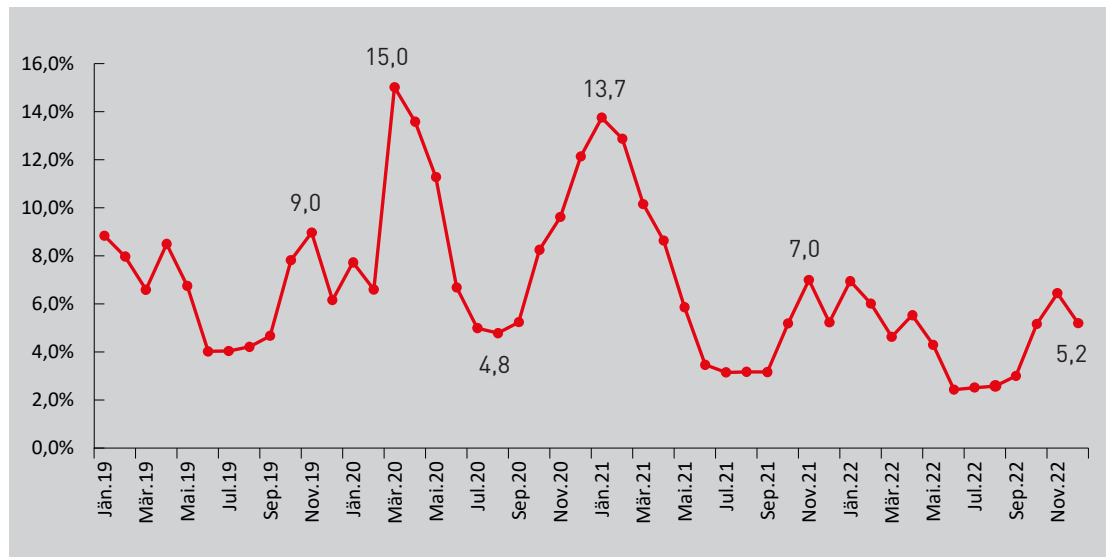


Q: AMS

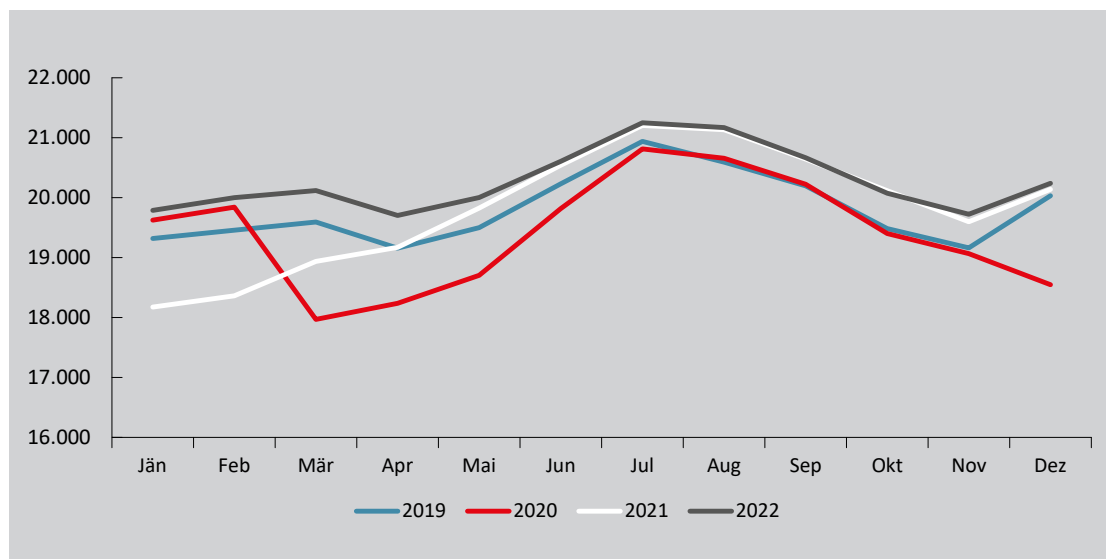
Arbeitsmarkt Lienz

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	1.382	-9,8%	6,5%	19.804	0,9%
2020	1.870	35,3%	8,8%	19.408	-2,0%
2021	1.438	-23,1%	6,8%	19.819	2,1%
2022	965	-32,9%	4,5%	20.277	2,3%

Arbeitslosenquote Lienz - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Lienz - Jänner 2019 - Dezember 2022

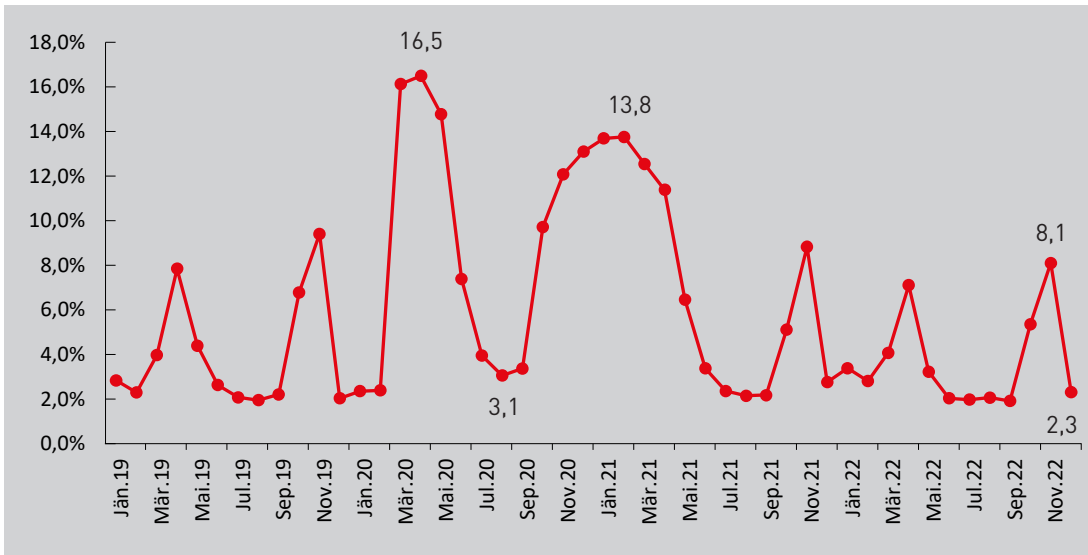


Q: AMS

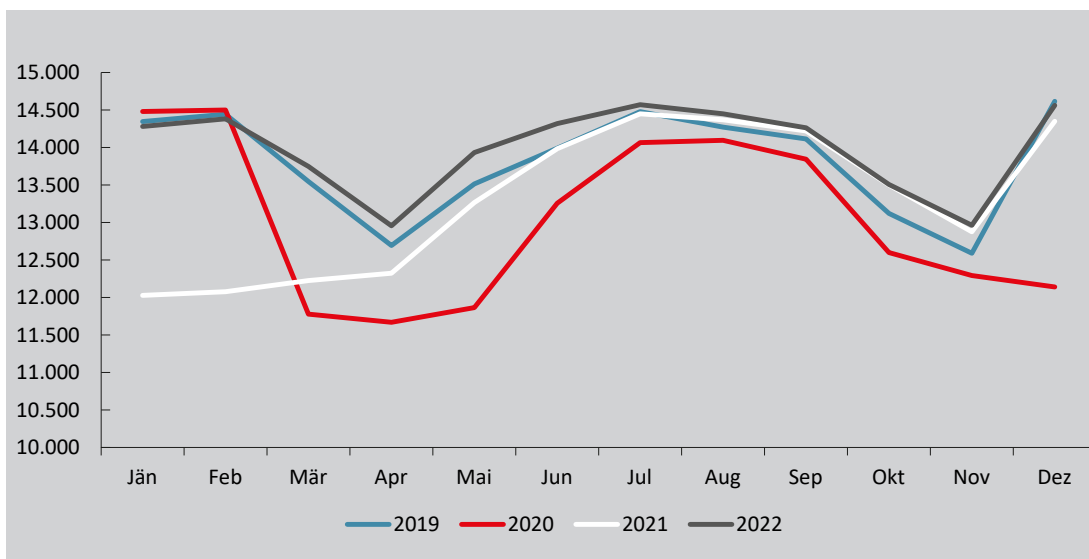
Arbeitsmarkt Reutte

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	574	1,6%	4,0%	13.810	0,8%
2020	1.232	114,7%	8,6%	13.049	-5,5%
2021	996	-19,2%	7,0%	13.305	2,0%
2022	532	-46,5%	3,7%	13.994	5,2%

Arbeitslosenquote Reutte - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Reutte - Jänner 2019 - Dezember 2022

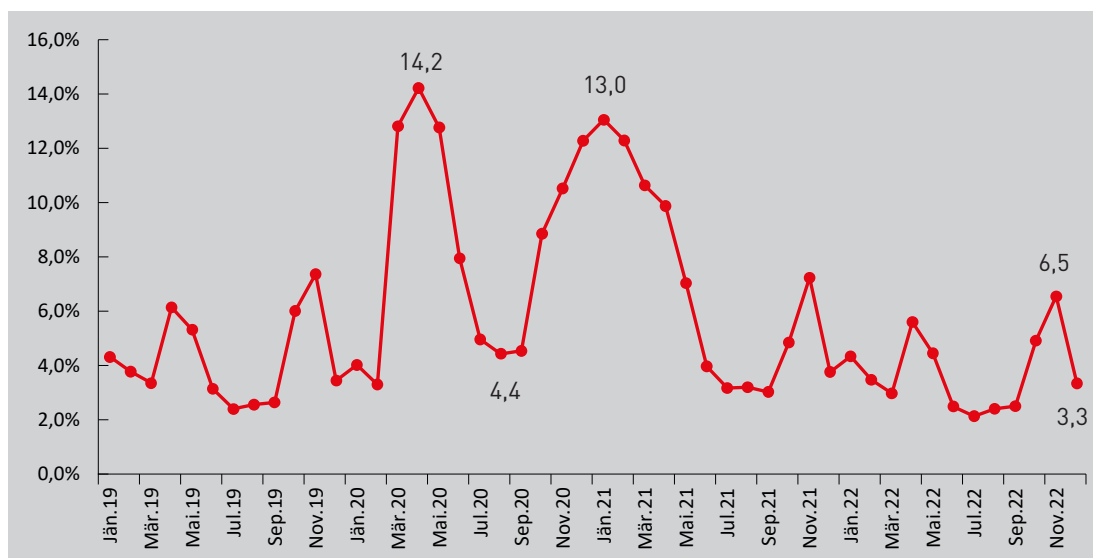


Q: AMS

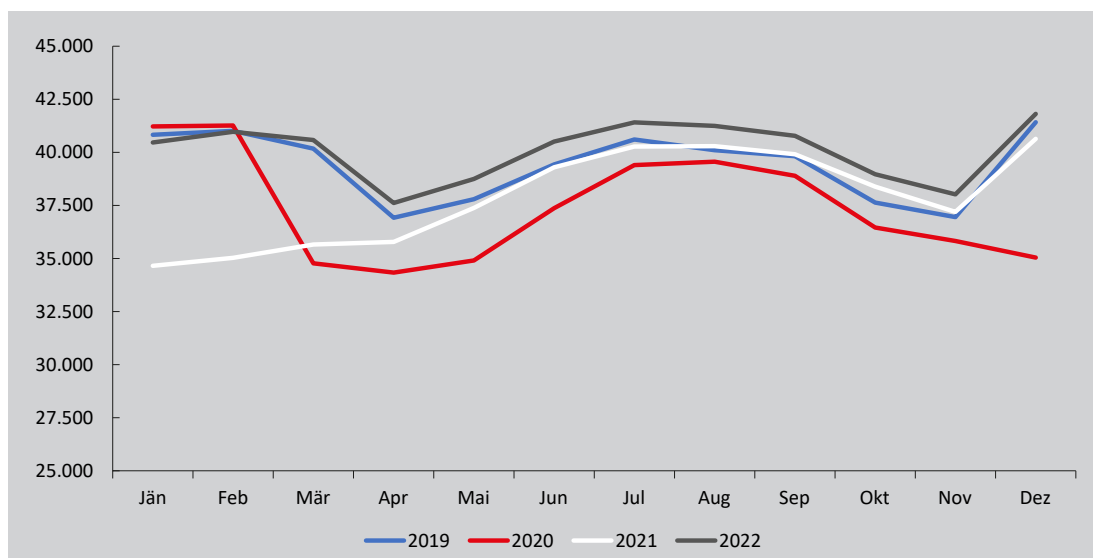
Arbeitsmarkt Schwaz

Jahr	Arbeitslose absolut	Veränd. VJ in %	Arbeitslosenquote	Unselbst. Beschäftigte	Veränd. VJ in %
2019	1.716	-6,7%	4,2%	39.389	1,0%
2020	3.388	97,5%	8,3%	37.419	-5,0%
2021	2.754	-18,7%	6,8%	37.874	1,2%
2022	1.557	-43,4%	3,7%	40.092	5,9%

Arbeitslosenquote Schwaz - Jänner 2019 - Dezember 2022



Beschäftigte Schwaz - Jänner 2019 - Dezember 2022



Q: AMS

1.4. Kurzarbeit

Bereits während der Finanzkrise 2009/2010 hat sich das Instrument der Kurzarbeit bewährt. Es ermöglicht Unternehmen während einer wirtschaftlich schwierigen Phase die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren, ohne dass diese arbeitslos werden. Damit erfüllt die Kurzarbeit wichtige arbeitsmarktpolitische und sozialpolitische Ziele: die Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu erhalten und die Einkommen der Beschäftigten zu sichern.

In Österreich wurde die Kurzarbeit während der Corona-Pandemie massiv ausgeweitet. Am 13. März 2020 wurde das Arbeitslosenversicherungsgesetz (ASVG) geändert, um die Kurzarbeit zu erleichtern und zu beschleunigen. Die wichtigsten Änderungen waren:

- Die maximale Dauer der Kurzarbeit wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.
- Die Kurzarbeitsbeihilfe wurde als Pauschalsatz festgelegt und erhöhte damit wesentlich die Unterstützung für die ausfallende Arbeit.
- Die Behaltefrist für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Ende der Kurzarbeit wurde je nach Dauer der Kurzarbeitsphase erheblich verkürzt. Der vereinbarte Beschäftigtenstand musste während einer Behaltefrist aufrecht erhalten werden, in Ausnahmefällen war ein Unterschreiten dieser Frist erlaubt.

Diese Änderungen ermöglichten es Unternehmen rascher als zuvor Kurzarbeit zu beantragen. Trotz dieser Erleichterung gab es in der Praxis einige Hürden bei der Beantragung zu überwinden, sodass die ursprüngliche Zielsetzung (rasch und unkompliziert) nur bedingt erreicht wurde. In der Folge wurde in Österreich bis Ende 2022 das Kurz-Arbeitszeit-Modell mehrmals angepasst. Insgesamt wurden fast € 10 Milliarden an Kurzarbeitsbeihilfen ausbezahlt.

in Tirol erreichte die Kurzarbeit bereits im April und Mai 2020 einen ersten Höhepunkt: im April 2020 befanden sich 9.804 Betriebe in Kurzarbeit (mit 75.844 betroffenen Mitarbeitern); im Mai waren es 8.734 Unternehmen mit 65.508 Beschäftigten. Über den Sommer 2020 ebnete die Kurzarbeitswelle deutlich ab und erreichte erst Ende 2020 und im ersten Quartal 2021 einen neuen Höhepunkt.

Personen¹ in Kurzarbeit und Anzahl der Betriebe² mit Mitarbeitern in Kurzarbeit in Tirol

Monat	Personen	Betriebe
Jän.20	2	0
Feb.20	2	0
Mär.20	39.055	4.853
Apr.20	75.844	9.804
Mai.20	65.508	8.734
Jun.20	39.129	7.037
Jul.20	22.469	3.510
Aug.20	19.559	3.173
Sep.20	12.136	2.879
Okt.20	11.866	1.964
Nov.20	33.457	5.020
Dez.20	38.235	5.682
Jän.21	41.813	6.376
Feb.21	41.712	6.524
Mär.21	38.317	6.169
Apr.21	31.832	5.108
Mai.21	27.064	4.968
Jun.21	16.187	3.876

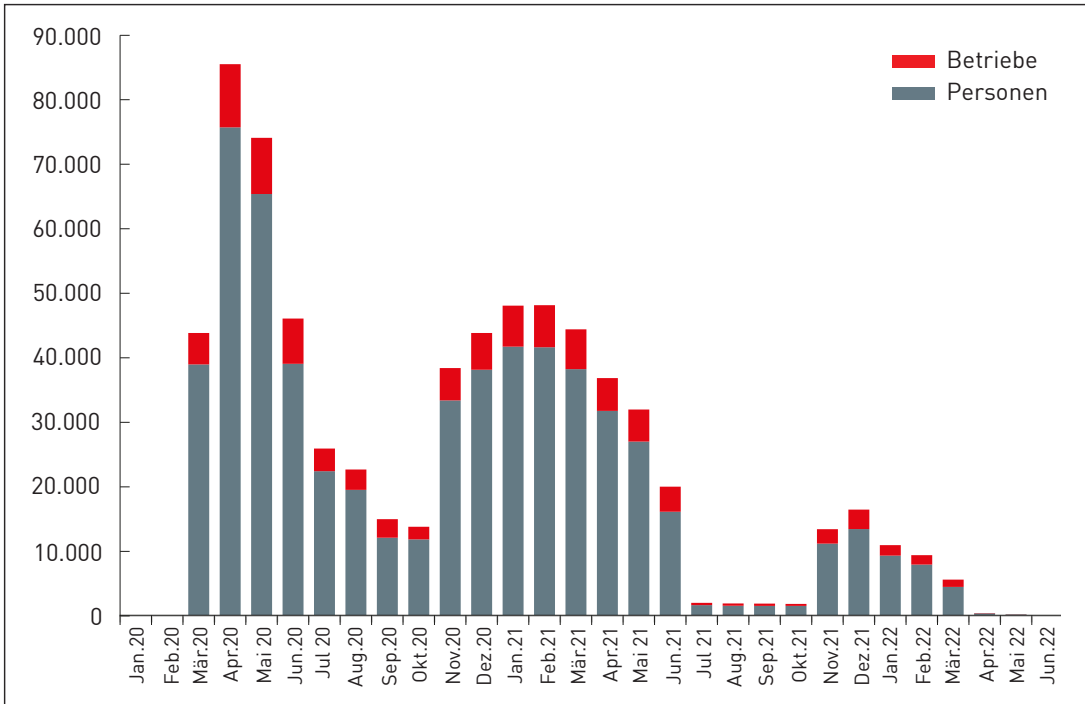
Monat	Personen	Betriebe
Jul.21	1.672	358
Aug.21	1.578	356
Sep.21	1.552	367
Okt.21	1.541	321
Nov.21	11.227	2.236
Dez.21	13.492	3.013
Jän.22	9.343	1.647
Feb.22	7.963	1.478
Mär.22	4.506	1.119
Apr.22	387	65
Mai.22	227	41
Jun.22	58	7
Jul.22	0	0
Aug.22	0	0
Sep.22	0	0
Okt.22	0	0
Nov.22	0	0
Dez.22	0	0

1 Es werden jeweils die Personen eindeutig gezählt, deren Förderfälle am Stichtag laufen (FörderEnde > Stichtag und FörderBeginn <= Stichtag).

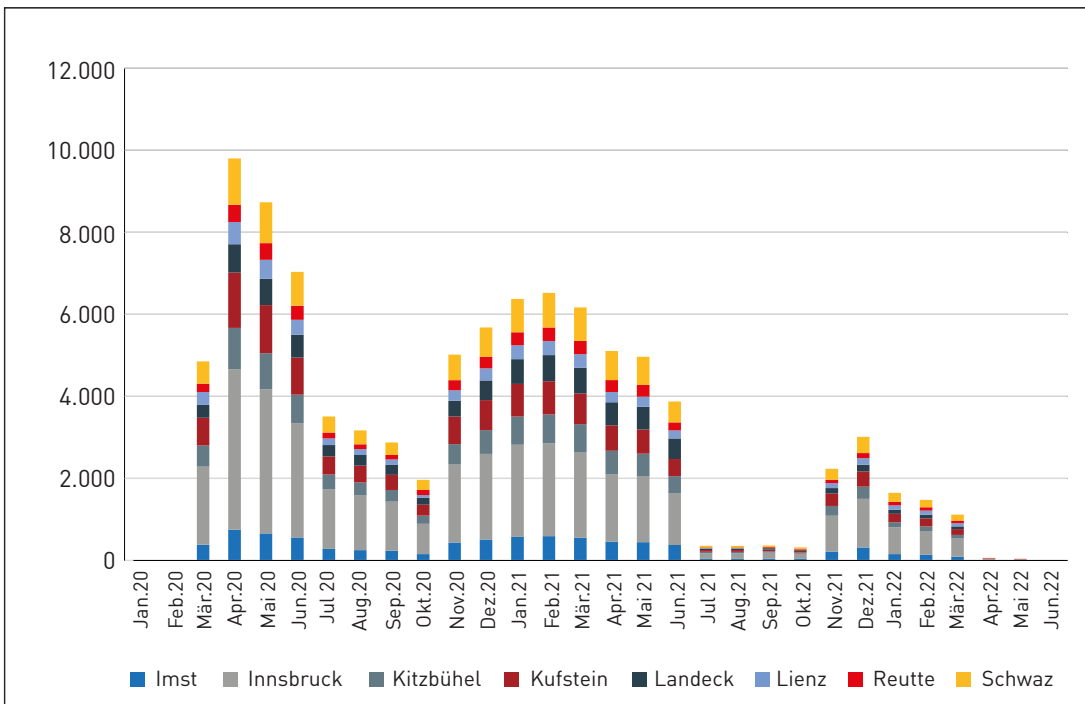
2 Eindeutige Anzahl von Betrieben mit mindestens einer abgerechneten Person im betrachteten Abrechnungsmonat in KUA bzw im Jahr oder im eingestellten Zeitraum.

Q: AMS

Kurzarbeit Betriebe/Personen in Tirol



Betriebe mit Mitarbeitern in KUA in den Bezirken



2. Tourismus in der Corona-Krise

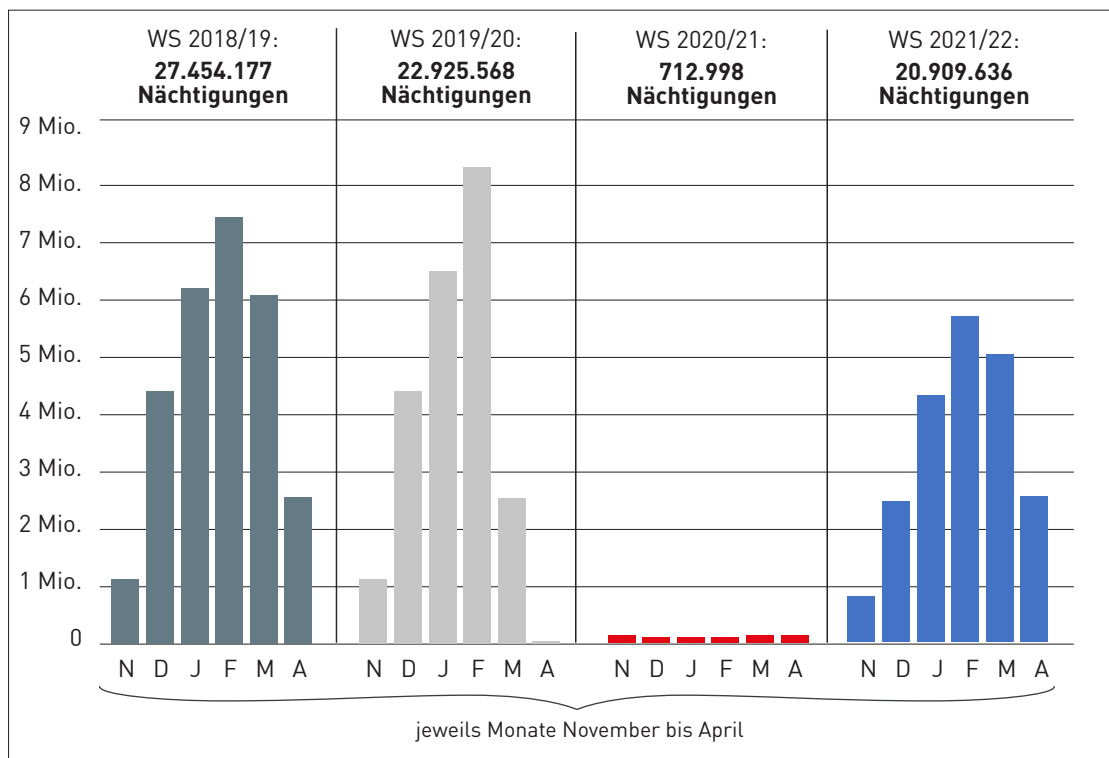
Fast-Totalausfall der Wintersaison 2020/21

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft war jene Branche, welche wirtschaftlich am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen war. Mit der Verkündung des ersten Lockdowns am 16. Mai 2020 kam diese für Tirol so zentrale Branche völlig zum Erliegen. Mit dem Abflauen der ersten großen Welle im Sommer 2020 und den damit verbundenen Öffnungen von Beherbergungsbetrieben und Gastronomie setzte allerdings eine rasche Zwischen-Erholung ein. Die Nächtigungszahlen erreichten im Zeitraum Juni bis August 2020 wieder fast 90 % des Niveaus vom Vergleichszeitraum 2019! Einen de facto Komplettausfall gab es dann in der folgenden Wintersaison 2020/2021 mit nur 712.998 Nächtigungen vom November 2020 bis April 2021.

Längerfristig scheint die Corona-Pandemie auch einer Verschiebung im Tiroler Tourismus Vorschub geleistet zu haben: das Sommer-Halbjahr gewinnt zunehmend (wieder) an Gewicht gegenüber der Wintersaison. Vor allem die Folgen des Klimawandels werden diese Verschiebung weiter begünstigen.

Übernachtungen in den Wintersaisonen (November bis April)

Fast-Totalausfall der Wintersaison 2020/21



Q: Statistik Land Tirol

Gäste-Ankünfte in Tirol, 2019 - 2022

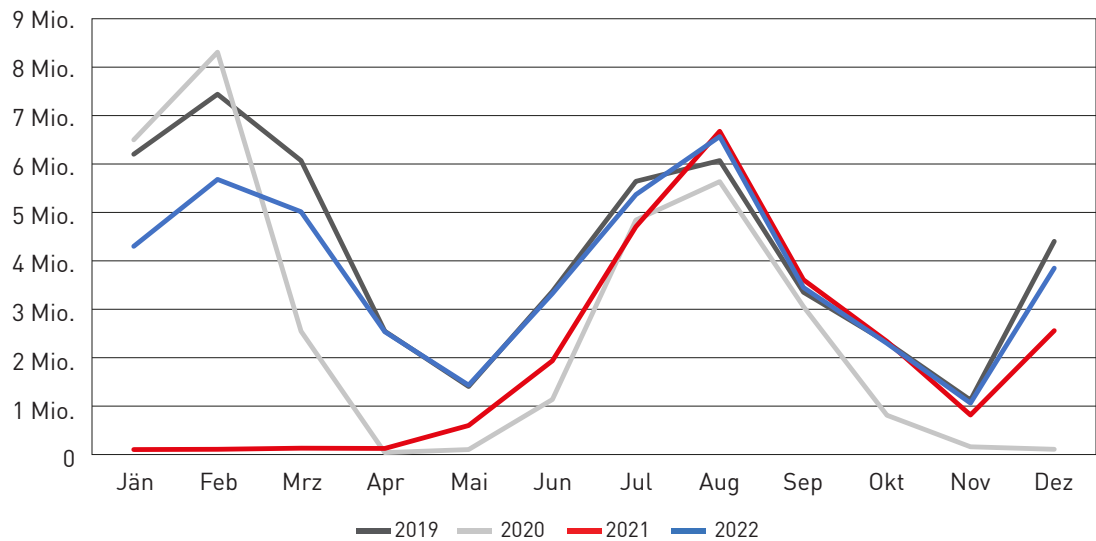
Monat	2019	2020	2021	2022
Jänner	1.214.975	1.332.415	20.995	876.528
Februar	1.502.470	1.686.327	18.033	1.206.383
März	1.341.388	437.867	23.580	978.737
April	683.268	7.087	25.473	612.566
Mai	542.921	25.150	174.347	477.475
Juni	1.021.184	342.568	521.564	937.130
Juli	1.450.396	1.121.363	1.180.156	1.456.560
August	1.510.483	1.312.704	1.476.868	1.527.487
September	972.568	774.381	940.078	970.951
Oktober	701.526	216.608	656.004	660.914
November	410.343	29.524	221.731	346.452
Dezember	1.104.987	19.801	556.848	1.014.366
Gesamt	12.456.509	7.305.795	5.815.677	11.065.549

Nächtigungen in Tirol, 2019 - 2022

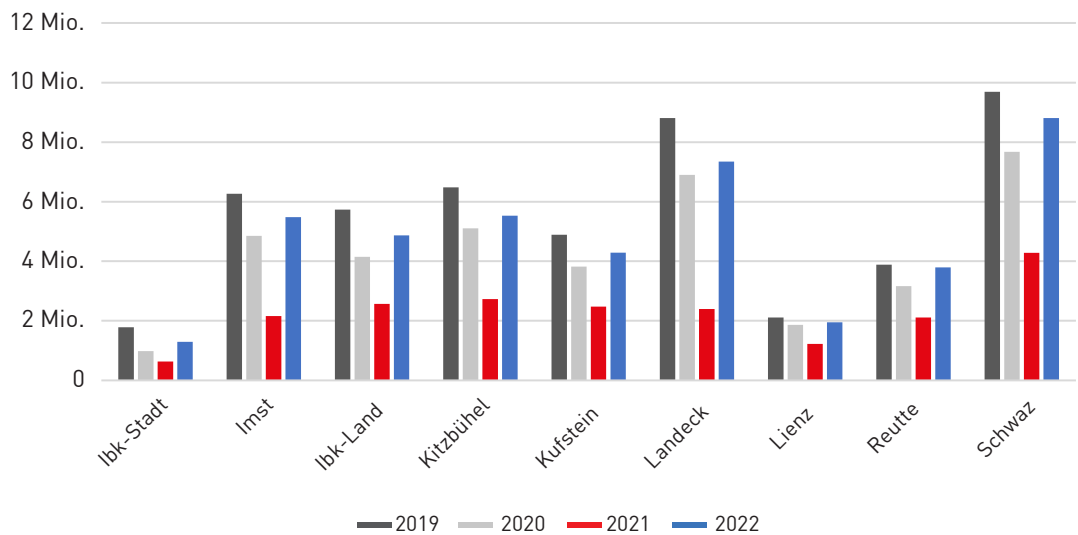
Monat	2019	2020	2021	2022
Jänner	6.207.007	6.500.852	97.528	4.298.831
Februar	7.443.321	8.315.960	101.591	5.686.409
März	6.075.270	2.547.622	127.919	5.015.672
April	2.550.681	38.511	121.131	2.536.779
Mai	1.406.590	100.257	593.669	1.432.227
Juni	3.371.765	1.135.764	1.936.152	3.324.843
Juli	5.643.992	4.840.808	4.709.451	5.375.044
August	6.071.372	5.639.460	6.679.797	6.571.558
September	3.349.975	3.058.150	3.608.779	3.449.449
Oktober	2.319.416	805.869	2.337.401	2.295.143
November	1.120.763	159.109	813.803	1.062.282
Dezember	4.401.860	105.720	2.558.142	3.847.677
Gesamt	49.962.012	33.248.082	23.685.363	44.895.914

Q: Statistik Land Tirol

Übernachtungen Tirol in Millionen nach Monaten 2019 - 2022



Übernachtungen Bezirke in Millionen 2019 - 2022



Q: Statistik Tirol



Innsbruck Triumphpforte, Samstag 21.3.2020, 10.40 Uhr; Foto: grossruck | stock.adobe.com



Innsbruck Gilmstraße, Dienstag 17.3.2020, 15.30 Uhr; Foto: WKT

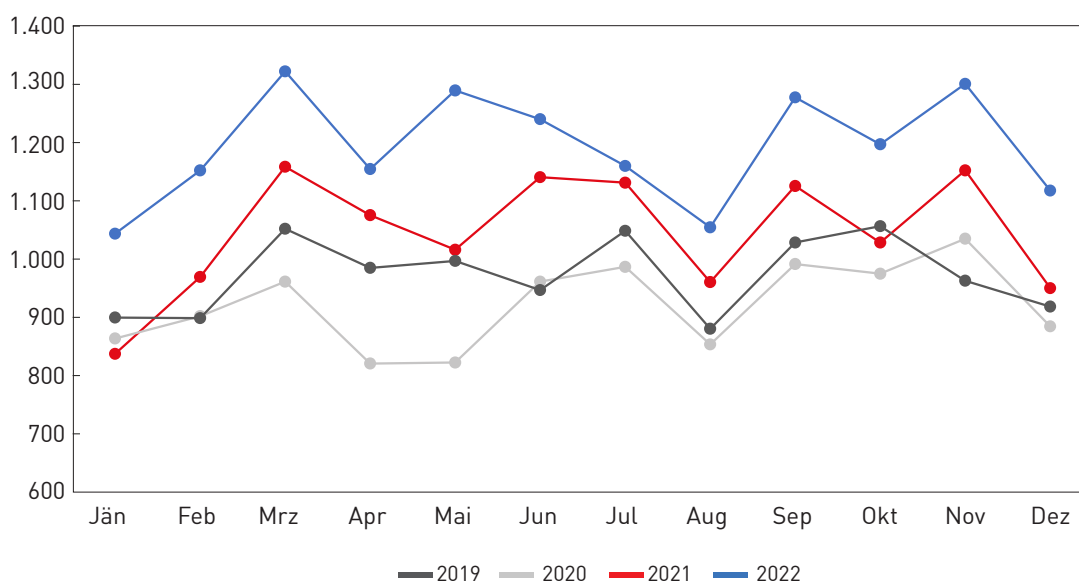
3. Tiroler Industrie

Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie

Im Gegensatz zur Finanzkrise 2009/2010 war die Tiroler Industrie von den Folgen der Corona-Pandemie weit weniger stark betroffen. Und hier nur im ersten „Corona-Jahr“. Im März und im April 2020 ging die abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie um rund 17 % zurück.

Insgesamt betrug die abgesetzte Produktion im Jahr 2020 in der Tiroler Industrie rund € 11,1 Milliarden; 2019 waren es € 11,7 Milliarden. Ursache waren insbesondere die kurzzeitigen Beeinträchtigungen im grenzüberschreitenden Güterverkehr und die anfänglichen Unterbrechungen bei diversen Bauprojekten. Im Jahr 2021 gab es bereits ein kräftigen Anstieg der abgesetzten Produktion auf mehr als € 12,5 Milliarden. Die damals noch moderaten Energiepreise, das günstige Zinsumfeld und auch die starke internationale Industriekonjunktur begünstigte diese Entwicklung, welche erst mit dem Ausbrechen der Energie-Krise in der ersten Hälfte 2022 eingebremst wurde.

Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie in Millionen €



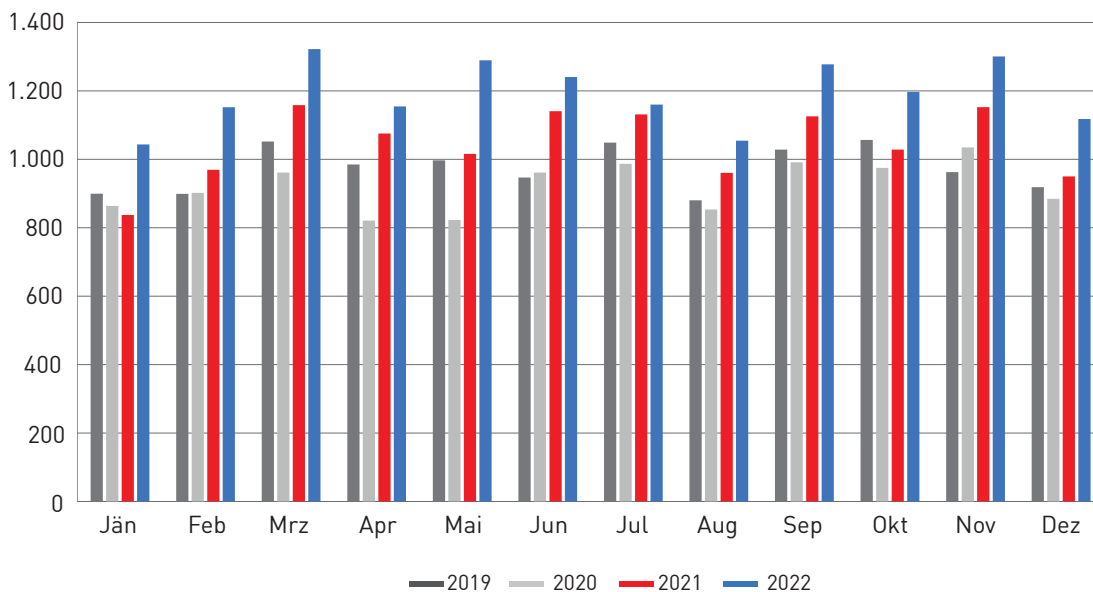
Q: Statistik Austria; WKÖ

Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie 2019 - 2022

Monat	in Mio. € (inkl. Bauindustrie)			
	2019	2020	2021	2022
Jänner	899,6	863,7	837,3	1.043,6
Februar	898,7	902,1	969,4	1.152,2
März	1.052,1	961,3	1.158,5	1.322,2
April	985,0	820,7	1.075,3	1.154,5
Mai	996,9	822,4	1.016,0	1.289,5
Juni	946,9	961,3	1.140,7	1.240,3
Juli	1.048,6	986,6	1.131,2	1.159,9
August	880,4	853,5	960,6	1.054,6
September	1.028,6	991,5	1.125,4	1.277,6
Oktober	1.056,6	975,0	1.028,4	1.197,1
November	962,8	1.034,9	1.152,4	1.300,8
Dezember	918,5	884,5	950,1	1.117,6
Gesamt	11.674,7	11.057,6	12.545,3	14.310,0

Q: Statistik Austria; WKÖ

Abgesetzte Produktion der Tiroler Industrie in Millionen €



4. Wertschöpfung und Wirtschaftsleistung

Kein anderes Bundesland war von der Corona-Pandemie wirtschaftlich so stark betroffen wie Tirol. Die Tiroler Wirtschaftsstruktur ist überproportional vom Dienstleistungssektor geprägt. Fast 40 % der Wirtschaftsleistung entfallen in Tirol auf die Sektoren Tourismus, Handel, Verkehrsdienstleistungen und weitere marktnahe Dienstleistungen. Durch Kontaktbeschränkungen, Reiseeinschränkungen und Betretungsverbote war der Dienstleistungssektor viel stärker in Mitleidenschaft gezogen als der produzierende Bereich. Regionen mit hohem Dienstleistungsanteil waren daher auch wirtschaftlich stärker betroffen.

Im Jahr 2020 sackte die Wirtschaftsleistung in Tirol real um 9,6 % gegenüber dem Vorjahr ein. Österreichweit betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung real 6,6 %. Im Jahr 2021 ging es in Bundesländern mit hohem Industrie-Anteil bereits wirtschaftlich wieder bergauf: das Bruttoregionalprodukt stieg beispielsweise in Oberösterreich um 6,8 % und in der Steiermark um 5,6 % an. Tirol musste sich mit einem Mini-Wachstum von 0,6 % zufriedengeben. Erst 2022 gelang Tirol der wirtschaftliche „rebound“ mit einem Wachstum von 9,4 %!

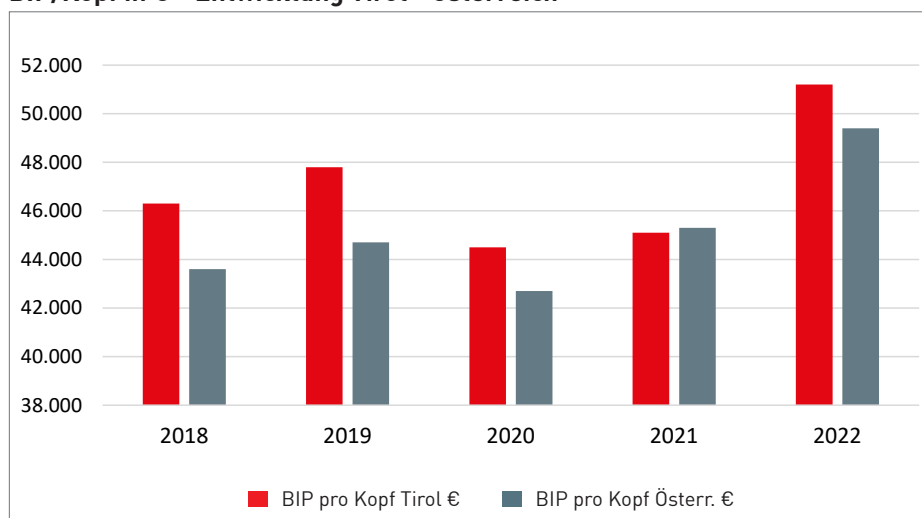
Entwicklung der Wertschöpfung und des Regionalprodukts (nomielle Werte)

Jahr*	Tirol in Mio.€		Österreich in Mio.€		BIP pro Kopf in €		BIP-Anteil T
	BWS 1)	BRP 2)	BWS 1)	BIP 3)	Tirol	Österr.	
2018	31.119	34.826	344.267	385.274	46.300	43.600	9,0%
2019	32.257	36.095	354.913	397.147	47.800	44.700	9,1%
2020	30.283	33.742	341.842	380.888	44.500	42.700	8,9%
2021	30.701	34.325	362.447	405.241	45.100	45.300	8,5%
2022	35.251	39.329	400.850	447.218	51.200	49.400	8,8%

1) Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, laufende Preise; 2) Bruttoregionalprodukt = Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen - unterstellte Bankgebühr + Gütersteuern - Gütersubventionen

3) Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen; * 2022 vorläufig; Vorjahre revidiert. Q: Statistik Austria

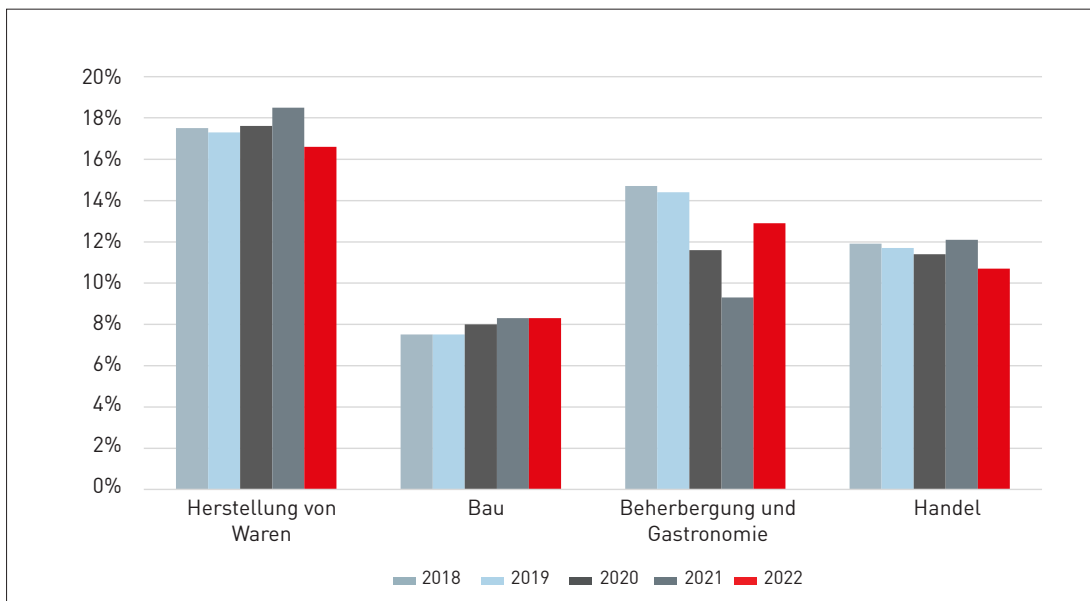
BIP/Kopf in € - Entwicklung Tirol - Österreich



Anteil der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung

Monat	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaft	0,7%	0,7%	0,7%	0,8%	1,0%
Herstellung v. Waren	17,5%	17,3%	17,6%	18,5%	16,6%
Bau	7,5%	7,5%	8,0%	8,3%	8,3%
Beherbergung und Gastronomie	14,7%	14,4%	11,6%	9,3%	12,9%
Handel	11,9%	11,7%	11,4%	12,1%	10,7%

Anteil Wirtschaftssektoren an der BWS in % dargestellt werden die Jahre 2018 - 2022



Q: Statistik Austria; eigene Berechnungen WKT

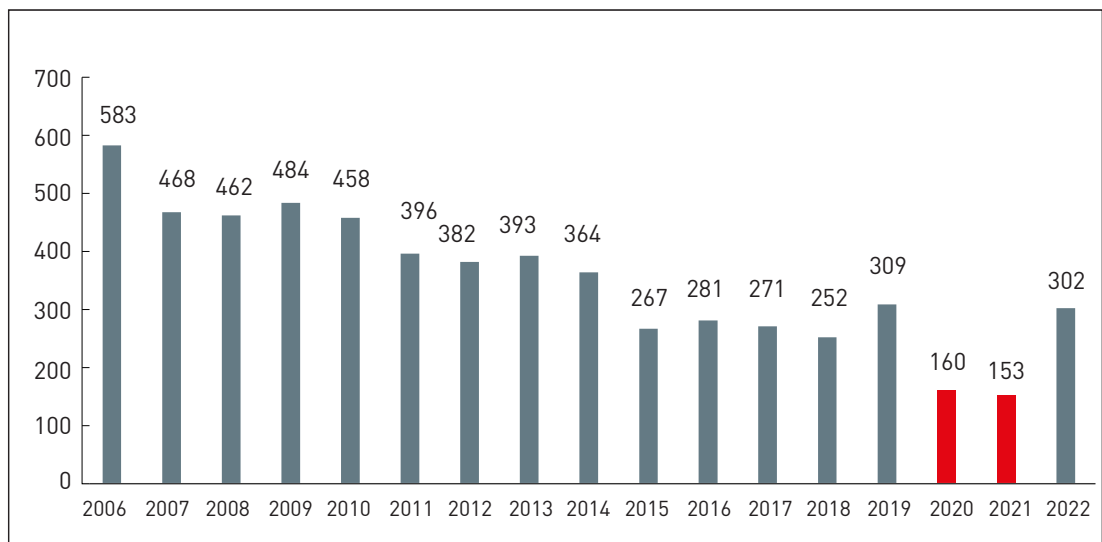
5. Insolvenzen Tirol

Auffällig ist, dass während der Hauptphase der Corona-Pandemie die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Österreich deutlich unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre lag. So gab es im Jahr 2020 in Tirol nur 160 Unternehmensinsolvenzen und im Jahr 2021 153. Erst im Jahr 2022 gab es dann einen Anstieg auf 302 Insolvenzen, was aber in einer längerfristigen Betrachtung einen unterdurchschnittlichen Wert darstellt.

Für den Rückgang der Insolvenzen während der Corona-Pandemie gab es mehrere Gründe:

- Maßnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von Unternehmen, wie beispielsweise Erleichterungen bzw. Stundungen hinsichtlich Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträge, Erleichterungen für die Kurzarbeit, Haftungen für Überbrückungskredite, etc.
- Insolvenzrechtliche Maßnahmen, wie zum Beispiel:
 - Fristverlängerung für die Insolvenz-Antragstellung von 60 Tagen auf 120 Tagen
 - Vorübergehende Aussetzung der Insolvenz-Antragspflicht bei Überschuldung
 - Vorübergehende Aussetzung von Insolvenzanträgen seitens der Finanz und der Sozialversicherung
 - Erleichterungen bei der Erfüllung von Sanierungsplänen
 - Stundungen von Zahlungsplan-Raten, etc.

Insolvenzen Tirol Zeitreihe



Q: KSV Tirol

6. Die Corona-Pandemie in Tirol

Die Corona-Pandemie traf Tirol, wie viele andere Regionen auf der ganzen Welt, im Jahr 2020 mit voller Wucht. Die ersten bestätigten Fälle traten Ende Februar 2020 auf. Infolge des raschen Anstiegs der Infektionszahlen verhängte die österreichische Regierung strenge Lockdown-Maßnahmen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Im Herbst des Jahres 2020 gab es die nächste Infektionswelle, wobei noch weitaus größere von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 und im Herbst 2022 folgen sollten. Höhepunkt war der Februar 2022 mit fast 30.000 aktiv Positiven (positiv Getestete).

Die Regierung reagierte darauf mit Reisebeschränkungen, Lockdowns und Quarantänemaßnahmen.

Parallel zu den Maßnahmen zur Eindämmung des Virus hat Tirol auch eine umfangreiche Test- und Impfkampagne durchgeführt, um die Bevölkerung zu schützen und die Pandemie einzudämmen.

Rund drei Jahre nach den ersten bestätigten Fällen in Österreich hat die Regierung die Corona-Pandemie ab 30. Juni 2023 legislativ beendet. Das Covid-19 Maßnahmengesetz und das Tiroler Covid-19 Gesetz sowie die damit verbundene Gesetze und Verordnungen traten mit 30.6.2023 außer Kraft.

Mit diesem Datum endeten auch die letzten Verkehrsbeschränkungen für positiv Getestete und wird Covid-19 wie alle anderen nicht anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten behandelt. Die Maskenpflicht in Spitälern und Pflegeheimen endete bereits mit 30.4.2023. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch die Risikogruppenfreistellung (erhöhter Arbeitnehmerschutz für besonders gefährdete Personen) beendet.

Die Gratis-Impfungen bleiben bestehen. Seit 1. Mai 2023 sind Covid-Testungen an den Screeningstraßen nicht mehr möglich. PCR-Tests sind nur noch bei Symptomen und für Risikopatienten kostenlos.

Als letzter „Wachturm“ bleibt das sog. Abwassermonitoring - die Auswertung des Abwassers aus Kläranlagen und die Analyse von PCR-Proben.

7. Die Corona-Pandemie im Zeitverlauf

Datum	Ereignis
31.12.2019	Chines. Regierung meldet Fälle einer unbekanntes Lungenkrankheit an die WHO
25.2.2020	Erste bestätigte Fälle in Österreich: Ein ital. Paar in Innsbruck wird positiv getestet
11.3.2020	WHO erklärt Epidemie zur weltweiten COVID-19-Pandemie
13.3.2020	Bundesregierung erklärt Ischgl und das Paznauntal zum Risikogebiet und verhängt eine Quarantäne ab 15.März
15.3.2020	Skigebiete in Tirol werden geschlossen, LH Platter erklärt die Skisaison für beendet
16.3.2020	1. bundesweiter Lockdown; Lockerungen ab 14.4 und 1.5.
18.3.2020	Tirol stellt alle Gemeinden unter Quarantäne (bis 7.4.)
6.4.2020	Supermärkte dürfen nur noch mit Mund-Nasen-Schutz betreten werden
14.4.2020	Beginn schrittweiser Lockerungen: Kleine Geschäfte u. Baumärkte dürfen öffnen
1.5.2020	Ende der Ausgangsbeschränkungen; weitere Öffnungsschritte
15.5.2020	Unter strengen Sicherheitsauflagen darf Gastronomie öffnen (Öffnung von 6.00 bis 22.00 Uhr, kein Schankbetrieb, etc)
15.6.2020	weitgehendes Ende NMS Tragepflicht; Ende Grenzkontrollen zu vielen europ. Ländern; Sperrstunde Gastronomie 01.00 Uhr
1.7.2020	Reisewarnung für Westbalkan-Länder mit Test-/Quarantänepflicht wird verhängt Aufhebung Sperrstunde in der Gastronomie; Maskenpflicht entfällt wo 3G gilt
24.7.2020	wieder Maskenpflicht im Lebensmittelhandel, Gesundheitseinrichtungen, etc.
17.8.2020	Reisewarnung für Kroatien
4.9.2020	Einführung der Corona-Ampel
14.9.2020	Maskenpflicht für gesamten Handel, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen
21.9.2020	Beschränkungen bei Veranstaltungen und im Gastro-Bereich
28.9.2020	Beginn der Registrierungspflicht für Gäste in der Gastronomie in Wien, andere Bundesländer ziehen nach
3.11.2020	Lockdown „light“: Handel und Dienstleister bleiben offen; Gastronomie, Freizeiteinrichtungen und Hotels müssen schließen
17.11.2020	2. bundesweiter Lockdown; Lockerungen ab 7.12.
26.12.2020	3. bundesweiter Lockdown; Diskussion um das Offenhalten von Skigebieten
27.12.2020	Erste Impfungen in Ö nach EU-weiter Zulassung des BioTech/Pfizer Wirkstoffs
17.1.2021	Bundesregierung kündigt Verlängerung des Lockdowns an und begründet dies mit der zunehmenden Ausbreitung neuer Virusmutationen aus Großbritannien (B.1.1.7.) und Südafrika (B.1.351)
25.1.2021	FFP2-Maskenpflicht statt MNS in öffentl. Verkehrsmittel, Handel, etc.; Mindestabstand 2m
8.2.2021	Handel darf wieder aufsperrten unter Auflagen; Gastronomie und Freizeiteinr. bleiben zu; Testpflicht für Besuch bei Friseur & Co; nächtl. Ausgangssperre
12.2.2021	Ausreisetestpflicht aus Nordtirol aufgrund der Ausbreitung der Virusvariante B.1.351 („Südafrika-Variante“), auch innerhalb Österreichs (bis 10.3.)
14.2.2021	Deutschland verschärft Einreisebestimmungen für Einreise aus Tirol (Einstufung als „Risikogebiet“), mehrmals verlängert, Ende 28.3.
5.3.2021	Erlass für schärfere CoV-Maßnahmen in „Hochinzidenzgebieten“. Ausreisetests für verschiedene Gemeinden sowie Bezirke Schwaz und Kufstein verpflichtend.
31.3.2021	Aufgrund der Ausbreitung der britischen Virus-Variante wieder Ausreisetestpflicht für ganz Nordtirol

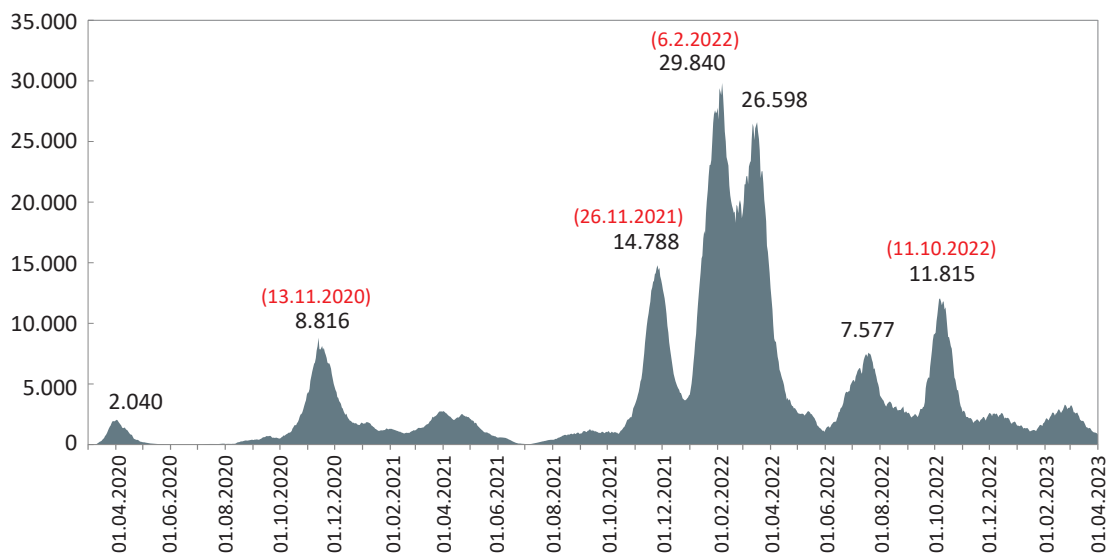
Datum	Ereignis
1.4.2021	Lockdown Ost (Wien, Burgenland, NÖ)
5.4.2021	ab 5. April werden verpflichtende Ausreisetests auf weitere Gemeinden ausgeweitet
13.4.2021	Ausreisetestpflicht auch für Osttirol; für Nordtirol verlängert (Ende 5.5.)
19.5.2021	Weitgehendes Ende der Corona-Einschränkungen unter Auflagen (3G-Regel, FFP2-Maskenpflicht, Sperrstunde, Beschränkung Besucheranzahl bei Veranstaltungen)
10.6.2021	weitere Lockerungen unter Auflagen (Mindestabstand, Maskenpflicht, 3G-Regel)
1.7.2021	Nachgastronomie wieder offen; Ende Maskenpflicht, wo 3G gilt
11.8.2021	wieder Ausreisetestpflicht für Gemeinden in Osttirol
15.9.2021	FFP2-Maskenpflicht im Lebensmittelhandel, Apotheken, Trafiken und öffentlichen Verkehrsmitteln. Für Ungeimpfte gilt die Pflicht auch für den weiteren Handel.
1.11.2021	3G-Regel am Arbeitsplatz tritt in Kraft
5.11.2021	Ausreisetestpflicht für „Hochinzidenzgebiete“ Bezirke Landeck und Reutte
8.11.2021	2G-Regel für viele Lebensbereiche - nur geimpft/genesen in die Gastronomie oder Friseur usw; am Arbeitsplatz weiterhin 3G.
15.11.2021	Lockdown für Ungeimpfte (2G Nachweis erforderlich); FFP2-Maskenpflicht Arbeitsorte: 3G-Nachweis erforderlich
22.11.2021	4. bundesweiter Lockdown für alle
27.11.2021	Erster Infektionsfall in Tirol mit der „Omikron“-Variante (B 1.1.529)
12.12.2021	Ende Lockdown für Personen mit 2G-Nachweis;
18.12.2021	Corona-Expertengremium „GECKO“ ins Leben gerufen
25.12.2021	Einreisebeschränkungen nach Österreich für Großbritannien, Frankreich, Dänemark und Norwegen
11.1.2022	2G-Kontrollpflicht im Handel; Lockdown für Ungeimpfte verlängert
31.1.2022	Lockdown für Ungeimpfte endet; 2G Nachweis für Zutritt Gastronomie, Handel, Freizeit- und Kultureinrichtungen
5.2.2022	Impfpflichtgesetz tritt in Kraft
12.2.2022	FFP2-Maskenpflicht bei körpernahen Dienstleistern und im Handel
19.2.2022	3G-Nachweis überall, wo bisher 2G gültig war; Sperrstunde Gastronomie 24 Uhr; weiterhin Betretungsverbote für Nachtgastronomie, Barbetrieb.
5.3.2022	Öffnung Nachtgastronomie; FFP2-Maskenpflicht weitgehend aufgehoben (Ausnahme: öffentl. Verkehrsmitteln, vulnerable Bereiche)
24.3.2022	Ausweitung FFP2-Maskenpflicht auf sämtliche Indoor-Bereiche; auch am Arbeitsplatz
29.7.2022	Impfpflicht zur Gänze wieder aufgehoben
1.8.2022	Ende Quarantänepflicht für Infizierte; stattdessen Verkehrsbeschränkungen
1.12.2022	In Spitälern/Alten- u Pflegeheimen weiterhin FFP2-Maskenpflicht und 3G-Nachweis
30.4.2023	Ende Maskenpflicht in Spitälern, Arztpraxen, Alten- u. Pflegeheimen. Ende Risikogruppenfreistellung (erhöhter Arbeitnehmerschutz für bes. gefährdete Personen).
30.6.2023	Alle Maßnahmen werden aufgehoben; SARS-CoV-2 ist keine meldepflichtige Krankheit mehr; keine Verkehrsbeschränkungen mehr für positiv Getestete.

Q: TT Corona Blog; Tiroler Tageszeitung; Die Presse; Der Standard; ORF.at; Chronologie vienna.at; Universität Wien/Corona-Blog; eigene Recherchen WKT.

8. Die Corona-Pandemie in Zahlen

VERLAUF DER CORONA-PANDEMIE IN TIROL

Aktiv Positive (Anzahl positiver Testungen pro Tag) 1.3.2020 bis 31.3.2023



Aktiv Positive (Anzahl positiver Testungen pro Tag) jeweils zum 1. eines Monats

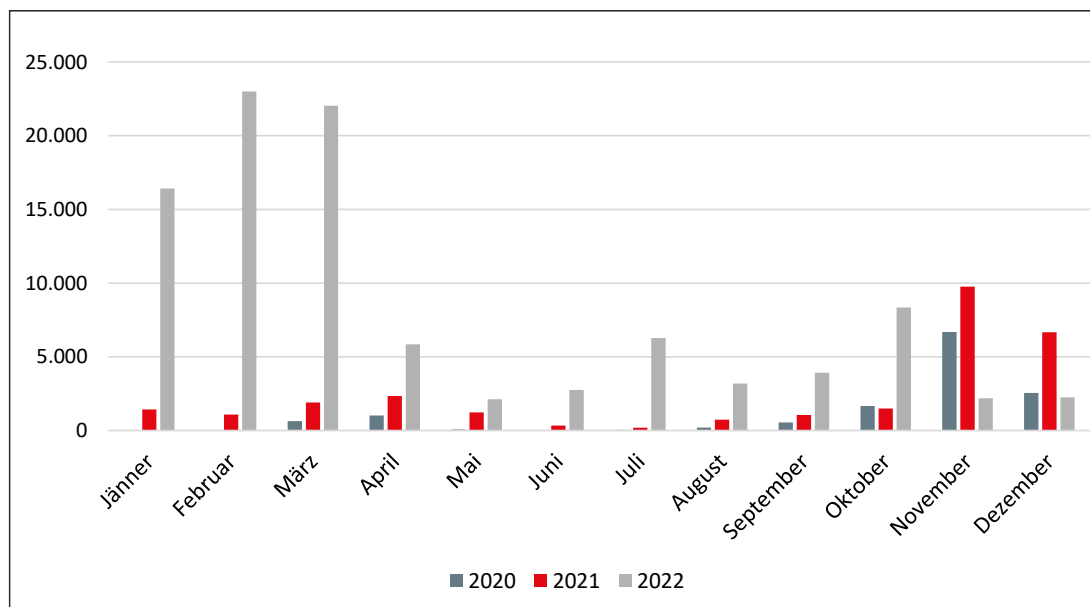
Monat	Aktiv Positive	Monat	Aktiv Positive	Monat	Aktiv Positive	Monat	Aktiv Positive
01.03.2020	2	01.01.2021	1.775	01.11.2021	3.344	01.09.2022	2.576
01.04.2020	1.987	01.02.2021	1.297	01.12.2021	13.203	01.10.2022	9.129
01.05.2020	193	01.03.2021	1.177	01.01.2022	4.122	01.11.2022	2.685
01.06.2020	18	01.04.2021	2.761	01.02.2022	27.792	01.12.2022	2.613
01.07.2020	18	01.05.2021	2.119	01.03.2022	19.173	01.01.2023	1.552
01.08.2020	47	01.06.2021	572	01.04.2022	12.932	01.02.2023	1.943
01.09.2020	369	01.07.2021	52	01.05.2022	2.655	01.03.2023	3.132
01.10.2020	495	01.08.2021	385	01.06.2022	1.196	01.04.2023	828
01.11.2020	4.278	01.09.2021	918	01.07.2022	5.190		
01.12.2020	4.716	01.10.2021	1.005	01.08.2022	4.058		

Q: LWZ Tirol; AGES; eigene Berechnungen WKT

Monats-Mittelwerte Aktiv Positive Tirol

Monat	2020	2021	2022
Jänner	0	1.434	16.423
Februar	2	1.086	22.998
März	639	1.911	22.034
April	1.019	2.344	5.853
Mai	74	1.237	2.132
Juni	9	332	2.759
Juli	41	188	6.274
August	195	732	3.195
September	542	1.058	3.927
Oktober	1.673	1.500	8.352
November	6.683	9.761	2.191
Dezember	2.560	6.668	2.255

Monats-Mittelwerte Aktiv Positive Tirol



Q: LWZ Tirol; AGES; eigene Berechnungen WKT

9. Impfungen gegen Covid-19

Erste Impfungen

Am 27. Dezember 2020 wurden die ersten Menschen in Österreich mit dem Impfstoff von Pfizer (BioNTech) gegen COVID-19 (Corona-Virus) geimpft. Bis 30. Dezember wurden in Österreich ca. 6.000 Personen geimpft, davon ca. 100 in Tirol. In Phase 1 handelte es sich dabei um Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, Pflegepersonal und Angehörige der Hochrisikogruppe.

Bis Ende Dezember 2021 waren bereits über 500.000 Menschen in Tirol vollimmunisiert (d.h. 2 Impfungen). Bis Ende März 2023 wurden in Tirol insgesamt 1,6 Mio. Impfdosen verabreicht, davon haben rund 420.000 Menschen 3 Impfungen erhalten und rund. 100.000 Menschen zumindest eine Auffrischungsimpfung (vier oder mehr Impfungen).

Eine vollständige Zulassung hat die Europäische Kommission bislang für die Impfstoffe VLA2001 (**Valneva**), Tozinameran (**Biontech/Pfizer**), Elasmomeran (**Moderna/NIAID**), AZD1222 (**AstraZeneca/Oxford**) und Vidprevtyn (**Sanofi/GSK**) erteilt. Die Impfstoffe Ad26.COVS.2.S (**Janssen/Johnson & Johnson**) und NVX-CoV2373 (**Novavax**) erhielten eine bedingte Zulassung.

Das Gesundheitsministerium definiert den Impfstatus wie folgt:

Impfserie abgeschlossen (Zwei Impfvorgänge)

Grundimmunisiert (Drei Impfvorgänge)

Zumindest eine Auffrischungsimpfung erhalten (Vier oder mehr Impfvorgänge)

Impfungen¹ nach Dosis in Tirol per 31.3.2023:

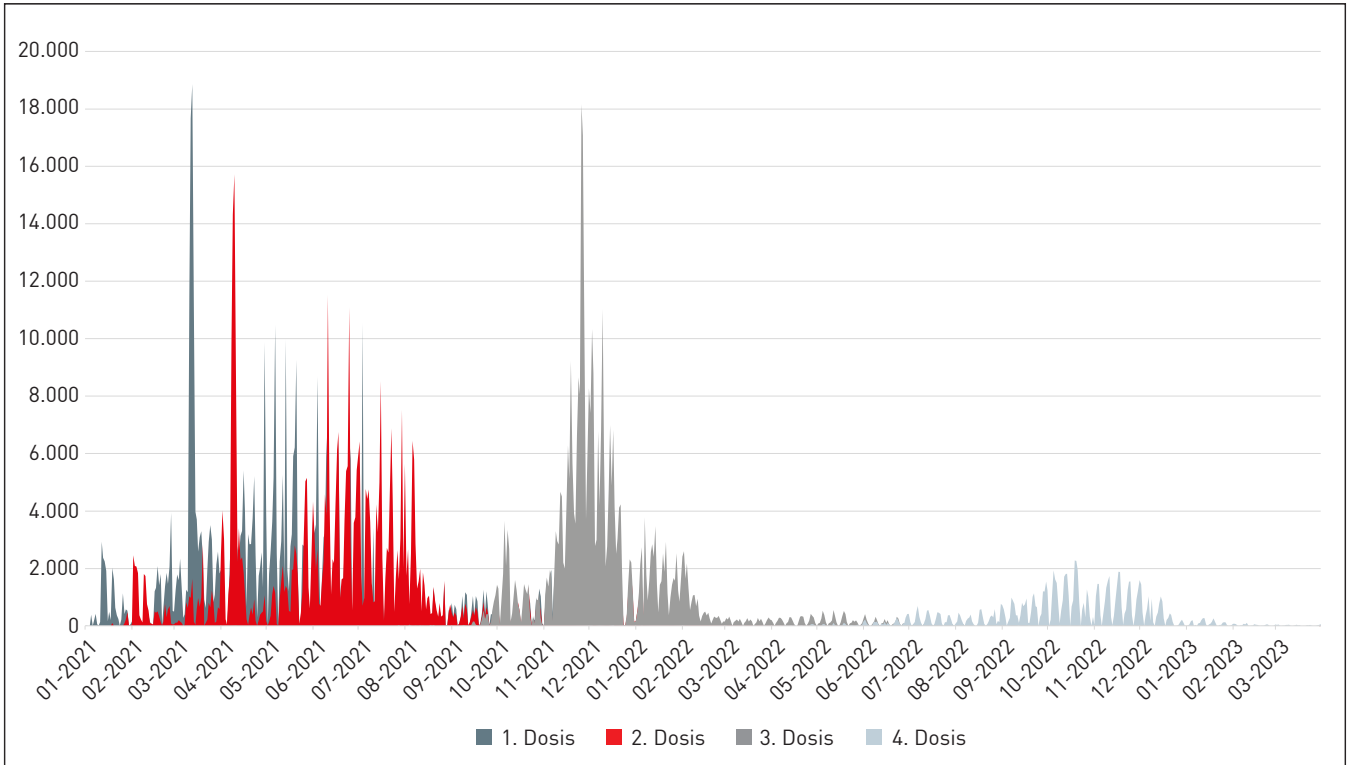
1. Dosis	2. Dosis	3. Dosis	4. Dosis
74,1%	71,4%	55,1%	14,3%

Verabreichte Impfungen¹ nach Alter und Geschlecht in Tirol per 31.3.2023:

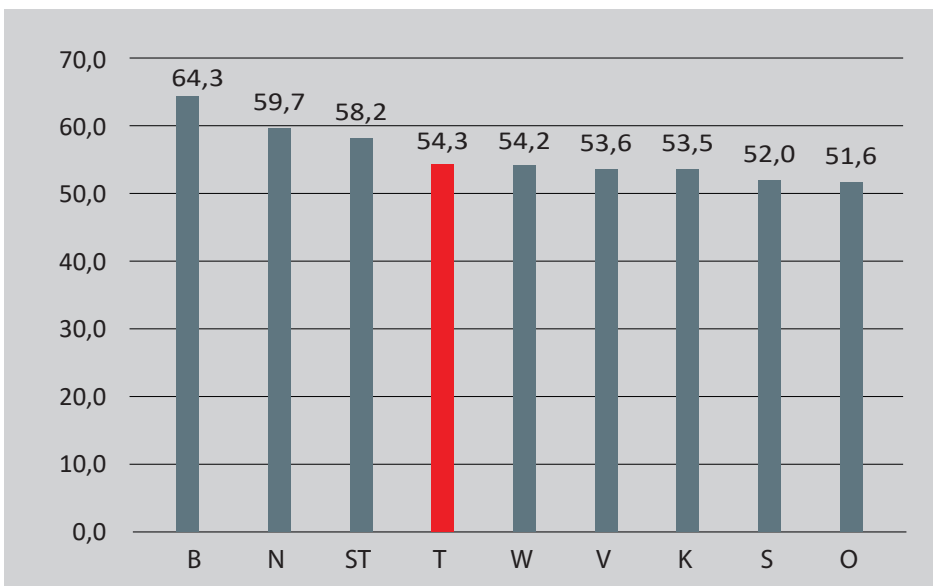
Altersgruppe	Weibl.	Männl.	Divers	Gesamt
00-11	1,3%	1,4%	0,0%	1,4%
12-14	1,4%	1,5%	10,9%	1,4%
15-24	9,3%	10,0%	19,6%	9,7%
25-34	12,8%	14,1%	26,1%	13,5%
35-44	13,6%	14,2%	30,4%	13,9%
45-54	15,3%	15,8%	6,5%	15,5%
55-64	17,8%	18,5%	6,5%	18,2%
65-74	13,3%	12,6%	0,0%	13,0%
75-84	10,9%	9,1%	0,0%	10,0%
85+	4,2%	2,7%	0,0%	3,4%
Gesamt	100%	100%	100%	100%

¹ Impfungen mit Vakzinen, die nicht in der EU zugelassen sind, werden nicht erfasst. Geimpfte in Bezug auf die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz in Österreich; Impfvorgänge werden nach Impfdatum erfasst. Q: BMSGPK, Österreichisches COVID-19 Open Data Informationsportal

Impfungen gesamt Tirol Jänner 2021 bis März 2023



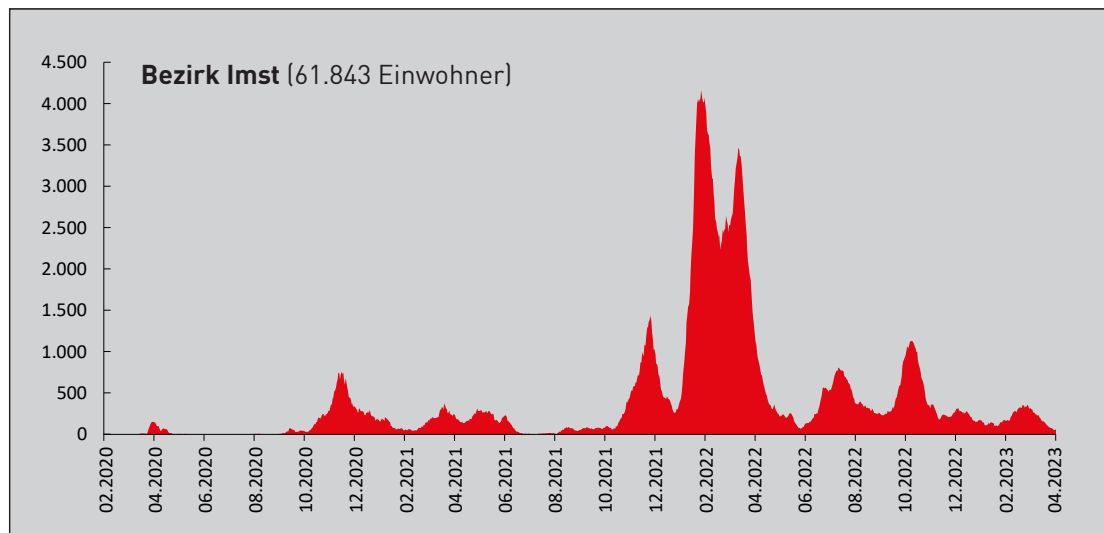
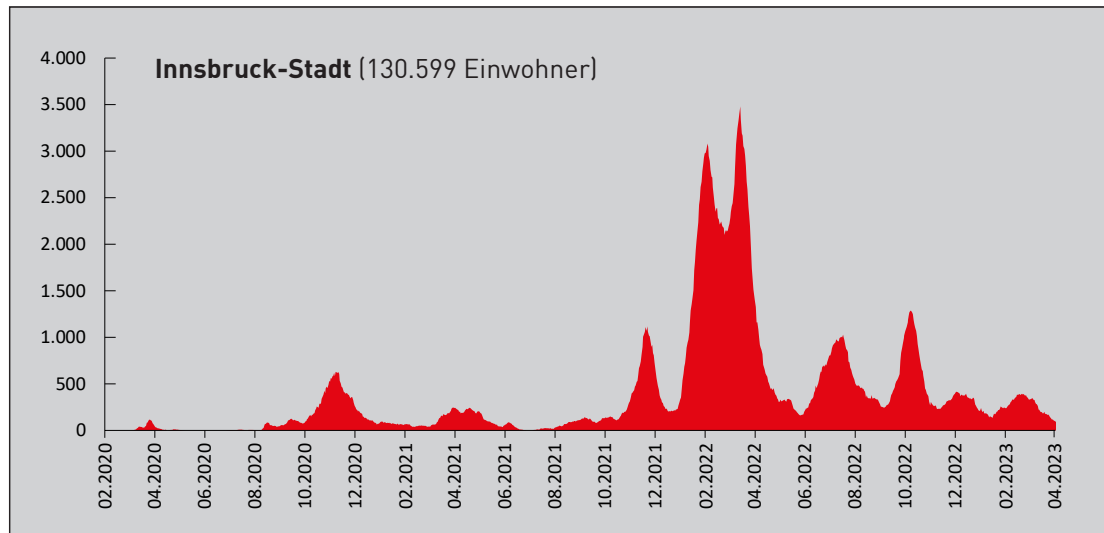
Durchimpfungsrate in % gegen das Coronavirus in Österreich nach Bundesländern¹



¹ Stand: 31.3.2023; Q: Statista

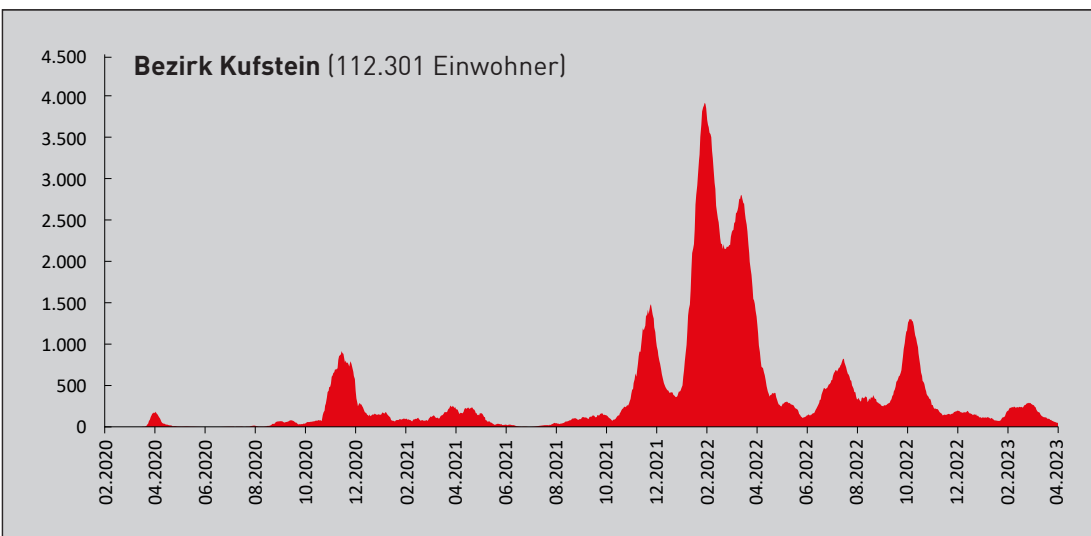
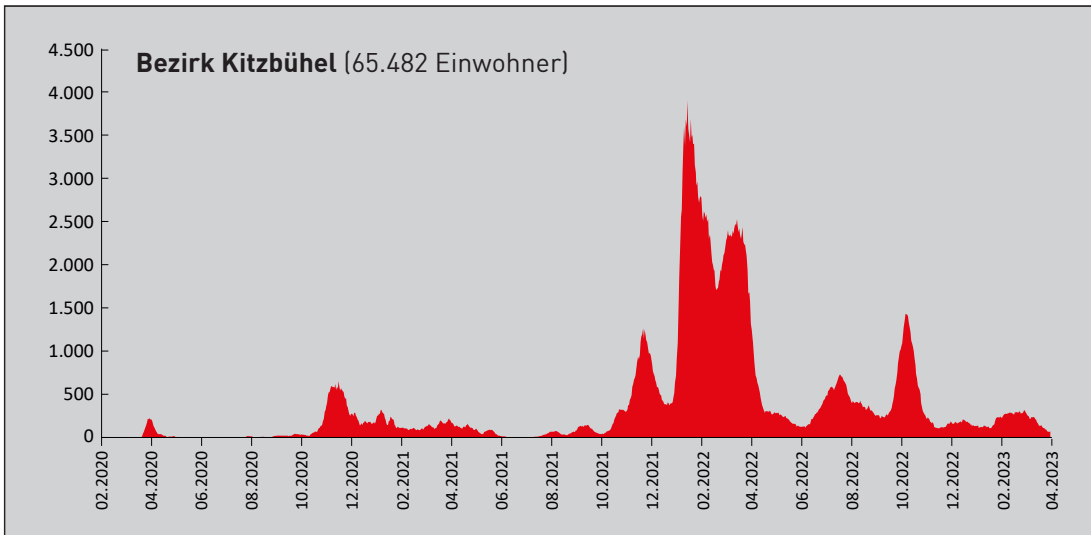
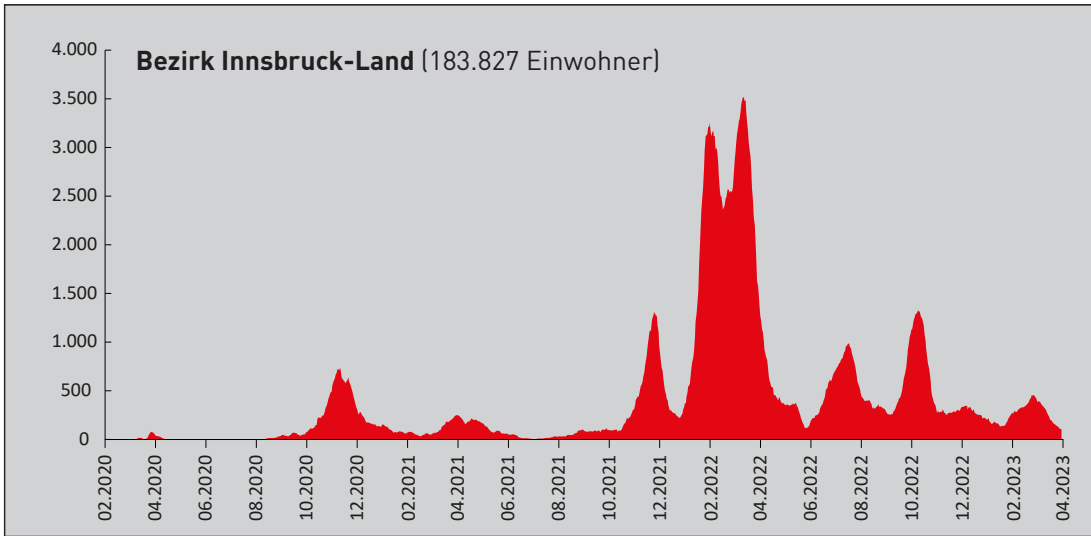
10. Corona-Verlauf in den Bezirken

Dargestellt wird der Corona-Verlauf in den Bezirken anhand der 7-Tages-Inzidenz¹ (Anzahl Fälle in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner) von Beginn der Pandemie bis 31.3.2023.

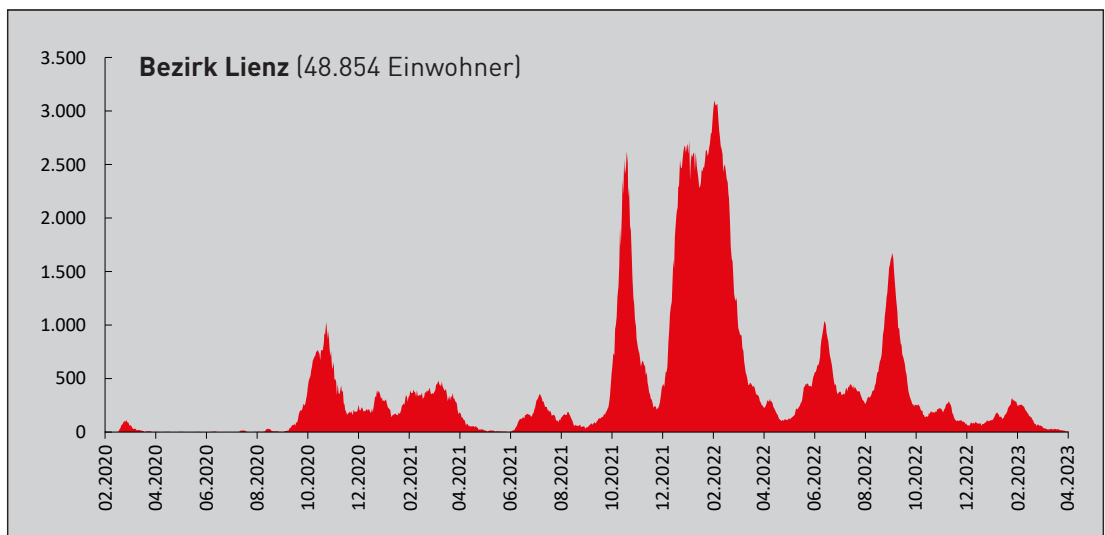
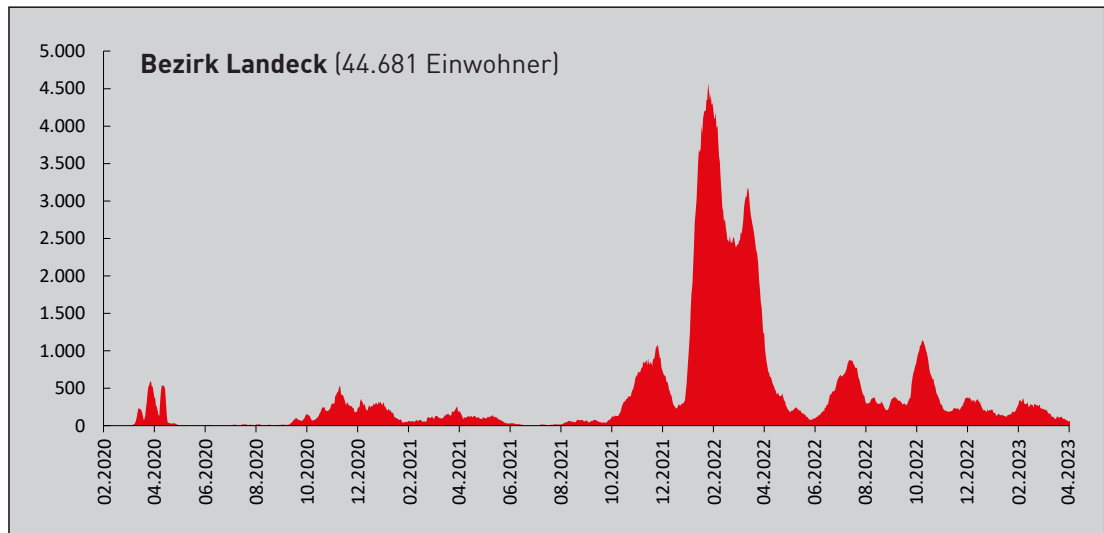


1) Die 7-Tage-Inzidenz ist eine dimensionslose, statistische Kennziffer für labordiagnostisch nachgewiesene und registrierte Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen bezogen auf rechnerisch 100.000 Einwohner. Sie wurde bei der Festlegung vorbeugender Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 von den politischen Entscheidungsträgern als Kriterium herangezogen.

Q: BMSGPK, Österreichisches COVID-19 Open Data Informationsportal



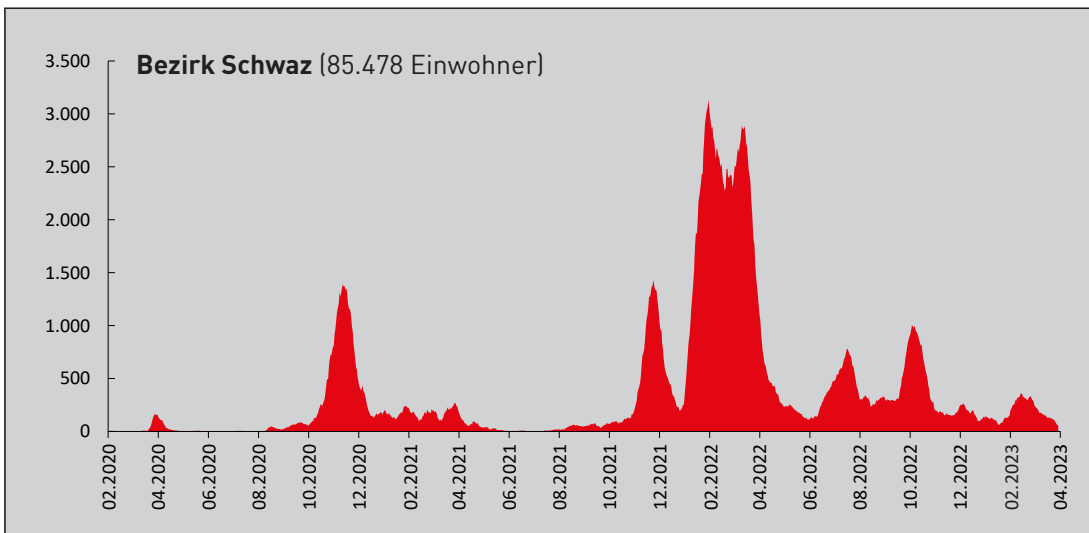
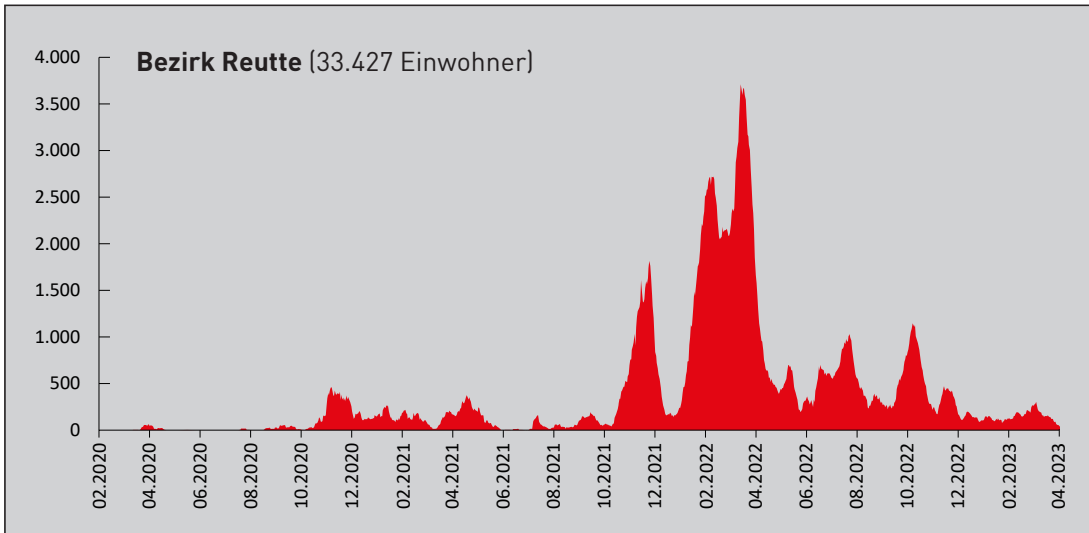
Dargestellt wird der Corona-Verlauf in den Bezirken anhand der 7-Tages-Inzidenz¹ (Anzahl Fälle in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner) von Beginn der Pandemie bis 31.3.2023.



1) Die 7-Tage-Inzidenz ist eine dimensionslose, statistische Kennziffer für labordiagnostisch nachgewiesene und registrierte Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen bezogen auf rechnerisch 100.000 Einwohner. Sie wurde bei der Festlegung vorbeugender Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 von den politischen Entscheidungsträgern als Kriterium herangezogen.

Q: BMSGPK, Österreichisches COVID-19 Open Data Informationsportal

Dargestellt wird der Corona-Verlauf in den Bezirken anhand der 7-Tages-Inzidenz¹ (Anzahl Fälle in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner) von Beginn der Pandemie bis 31.3.2023.



1) Die 7-Tage-Inzidenz ist eine dimensionslose, statistische Kennziffer für labordiagnostisch nachgewiesene und registrierte Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen bezogen auf rechnerisch 100.000 Einwohner. Sie wurde bei der Festlegung vorbeugender Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 von den politischen Entscheidungsträgern als Kriterium herangezogen.

Q: BMSGPK, Österreichisches COVID-19 Open Data Informationsportal

Gender-Hinweis:

Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet.

Impressum:

Abteilung Wirtschaftspolitik, Innovation und Nachhaltigkeit der Wirtschaftskammer Tirol
6020 Innsbruck | Wilhelm-Greil-Straße 7

T 05 90 90 5-1228 | E wirtschaftspolitik@wktiroel.at

Inhalt: Mag. Stefan Garbislander
Grafiken und Layout: Anita Deutschmann
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ausgabe: Jänner 2024

Alle Rechte vorbehalten, eine auch nur auszugsweise Wiedergabe ist mit genauer Quellenangabe gestattet!